

Dresdner Neueste Nachrichten

Bezugspreise: Bei freier Zustellung im Hause 2,00 RM.
einfach. Trägerlohn monatlich 1,00 RM. Postbezug monatlich 2,00 RM. Einzelteil 40 Pf. Postgebühren
(hierzu 36 Pf. Zustellungsgeb.). Kreisbank ab: Für die Woche 1,00 RM.

Einzelnummer 10 Apf. außerhalb Sach.-Dresden 15 Apf.

mit Handels- und Industrie-Zeitung

Anzeigenpreise: Grundpreis: bis 1 Spalte zw. Zeile im An-
zeigenteil 14 Apf. Stellengänge und private
Familienanzeigen 6 Apf. Bis 29 zw. Zeile zw. Zeile im Tagteil 1,50 RM.
Nachloch nach Wohlstand 1 oder Mengenabfall 5. Briefgeschäfte für öffentl.
Anzeigen 30 Apf. außerh. Post. Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 8 gültig.

Postanschrift: Dresden 21, Postfach 1. **Heraus:** Ortsverleih Sammelnummer 24601. **Fernverleih:** 27951-27983. **Telegramme:** Neueste Dresden - Postsech: Dresden 2060. **Berliner Schriftleitung:** Berlin W 33, Vittoriastraße 4a. **Nachverlangte Einsendungen an die Schriftleitung ohne Rückporto werden weder zurückgeschickt noch aufbewahrt.** - Im Falle höherer Gewalt oder Betriebsstörung haben unsre Verleger keinen Anspruch auf Nachlieferung oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.

Nr. 53 *

Freitag, 3. März 1939

47. Jahrgang

Neuer rotspanischer Spuf in Paris

Konzertabend beim Führer - Verschwörung gegen den stellvertretenden rumänischen Ministerpräsidenten - Pacelli wird Pius XII.

Herr Barrio konfertierte

Rotspanisches Treiben in Paris - Wie verträgt sich das mit der Anerkennung?

Telegramm unseres Korrespondenten



Georges Mandel

H. Paris, 3. März
Die Rotspanier spielen ihr Spiel auf französischem Boden, wie sich jetzt herausstellt, auch noch der Aufruhrumzug François durch Frankreich munter fort. Bekanntlich hat sich Regimn den Scherg gesetzelt, nach Spanien flüchteten den nach Paris gelöschteten „Präfekten“ des rotspanischen Klumpenparlaments, Barrio, mit der „interimistischen“ Partei der Staatschefs zu beauftragen. Barrio hat daraufhin nun Befehlungen mit rotspanischen Oberbefehlen in Paris abgehalten und eine politische Tätigkeit entfaltet, die in krassem Widerspruch zu der amtlichen französischen Erklärung steht, daß man keine politische Aktivität der rotspanischen Oberhäuptlinge auf französischem Boden dulden werde.

Wie verträgt sich das mit der Anerkennung Frankreichs, in dem nun Marshall Pétain als erster französischer Vertreter achen wird? Nachdem man ursprünglich erklärt hatte, daß der Freiheitskämpfende für einige Monate nach Nationalisierung gehen werde, in jenseit einer Befreiung keiner Miliz keine Niede mehr.

Gegenvorschläge der Araber

Chamberlain stellt die Juden vor die Alternative
Telegramm unseres Korrespondenten

St. London, 3. März

Von dem neuen arabischen Gegenvorschlag zum englischen Palästinaplan werden nunmehr Einzelheiten

bekannt. Die Araber schlagen die Wahl zu einer Nationalversammlung vor, die die Bildung einer Regierung für Palästina vornehmen soll. Die Regierung soll eine Wahlordnung für die Wahl eines Parlaments ausarbeiten. Alle diese drei Institutionen würden entsprechend dem gegenwärtigen Verhältnis zwischen Arabern und Juden überwiegend arabisch sein. Dieses Verhältnis soll beibehalten werden. Die neue Regierung Palästinas soll alle Fragen, die mit der Siedlung der jüdischen Minderheiten zusammenhängen, selbstständig regeln. Mit England soll ein Vertrag abgeschlossen werden, der Englands lebenswichtige Interessen schützt.

Außerdem empfiehlt Chamberlain gestern eine Abordnung der Juden. Chamberlain soll die Juden vor die Alternative gestellt haben: entweder Annahme des englischen Vorschlags als Palästinagrundlage oder die englische Regierung wird von sich aus eine für alle Teile hinreichende Entscheidung fällen. Es wird dabei auf die außerordentlich gespannte Lage im Mittelmeer hin, die eine rasche Lösung des Palästinafrage notwendig mache. Anfolge der Ereignisse spricht man davon, daß eine neue Konferenz einberufen werden müsse, an der der Mufti teilnehmen werde, da dieser sich auf die gegenwärtige Konferenz als derstärkste Faktor erwiesen habe. Inzwischen hat die Labour Party als die „Schuhtruppe des Judentums“ eine Ansprache über die Palästinavorlage der britischen Regierung verlangt. Die Ansprache soll am kommenden Dienstag stattfinden. Die Marxisten sind der Ansicht, daß die britischen Vorschläge zur Lösung des Palästinaproblems (Schaffung eines unabhängigen Staates) keine Erfüllung der Balfour-Erklärungen an die Juden darstellen.

„Gebt die Kolonien zurück!“

Englisches Blatt für Erfüllung des deutschen Kolonialrechts

Telegramm unseres Korrespondenten

St. London, 3. März

Der „Daily Express“, die verbreitetste Londoner Zeitung, veröffentlicht heute einen Leitartikel, in dem die Rückgabe der deutschen Kolonien fordert.

Das Blatt schreibt: „Gebt die deutschen Kolonien zurück! Behaltet diesen Befehl nicht länger! Sie sind nur unter unverantwortlichem Gut, nicht aber unter Eigentum, und wir werden einen Vertragsschluß begeben, wenn wir verlaufen, und diese Gebiete anzueignen. Was aber noch mehr zählt, ist, daß wir sie nicht unserm Empire einfach einver-

leben können. Das machen die Bedingungen, unter denen uns die Kolonien übertragen wurden, unmöglich. Wir haben die Kolonien lediglich übernommen, weil wir erklärt haben, daß die Deutschen nicht dazu seien, sie zu reichern. Nachdem wir aber jetzt Deutschlands diesbezügliche Rechte anerkannt haben, müssen wir die Kolonien auch wieder zurückgeben.“

Das Bemerkenswerte ist, daß das Blatt, das sich seit sehr um die Meinung des sogenannten „Mannes an der Straße“ kümmert, erklärt, es wolle jetzt mit diesen Ausführungen eine populäre Politik treiben, also der Ansicht ist, daß seine Haltung die Zustimmung weiterer Kreise finden wird.

Göring spricht mit Frankreichs Botschafter



Phot. Hoffmann

Gepräch auf dem Empfang, den der Führer für alle in Berlin akkreditierten diplomatischen Vertreter auswärtiger Mächte gab

Der neatest veröffentlichte Haushaltswortrag für die englische Rüstung und stellt die größte Ausgabe dar, die jemals in Friedenstagen für die britische Rüstung gemacht worden ist. 2,7 Milliarden Mark werden für das Jahr 1939 für die englische Rüstung benötigt, mehr als für die Armee und für die Flotte, und das Dreifachdeutche für 1934 angeforderten Summe.

Seit 1934 ist auch der Mannschaftsbestand der Rüstung um über das Dreifache gestiegen und wird 1939 das Vielfache des Standes von 1934 betragen, während gleichzeitig die Freiwilligen-Reserven vermehrt werden sollen.

Am Unterhaus wurde im Verlauf einer Aussprache über die späte Verteidigung mitgestellt, daß etwa zwölf Millionen Menschen in Gebieten wohnen, die im Kriegsfall von der Zivilbevölkerung geräumt werden sollen.

Nach einer Meldung aus Malta will die britische Regierung die Artillerie in Malta auf volle Stärke bringen.

Moskaus Wind in Englands Segeln

Das Pfund rollt im Osten

Ein Weipen ist gebaut. Man braucht nur die anständlichen, besonders die englischen und französischen Zeitungen, aufzuschlagen — überall trifft man es in den schwärmesten Farben wie es gefärbt, und doch — man kann es nicht greifen; denn jedesmal, wenn man den Arm danach anstreift, ist es verschwunden. Das Werkstück war vor fünfundzwanzig Jahren die bedeutendste Figur in der europäischen Politik, mit ihm hat man den Krieg gegen das Deutsche Reich entzweit, weil Deutschland der Umwelt zu wichtig war, mit ihm geht man heute hauptsächlich, weil Deutschland noch wichtiger ist als damals. Das Werkstück heißt „Panzermanismus“ oder „Der Drang nach dem Orient“. Wenngleich auch noch niemand dieses Werkstück definieren konnte, so erscheint immer wieder und man glaubt daran, weil man mit Hilfe dieses Schlagwortes am besten die eigene Politik rechtfertigen kann. Chamberlain hat zwar vor einem halben Jahr selbst im Unterhaus das natürliche Übergewicht Großbritanniens in Ost- und Südosteuropa anerkannt und jeden britischen Stützpunktverlust abgelehnt. Auswischen aber hat man die spanische Wand benutzt, um hinter ihr eine neue großangelegte Aktion gegen Deutschland und an Nordeuropa. Währung man nämlich die verdeckte Anerkennung Frankreichs durch Paris und London in den beiden Hauptstädten als einen „Zug der Templer“ sieht, so lagern sie logisch beobachtet die Schwärmerei hinter das Verdienst, den Spanienkrieg beendet zu haben, sobald im Süden die große Reiseaison englischer Diplomaten ein.

In welche dieser Hauptstädte man auch immer kommen mag — immer wieder begegnet man diesen englischen Weltmächtern. In allen Vorzimmern der Autokräme sind sie zu finden, sie eröffnen Gesandtschaften, gründen Gesellschaften, präsentieren die neuesten englischen Modelldisplays an oder verhandeln über fiktive Angststrecken von London nach Österreich, legen sich ein für neue Wirtschaftsverträge oder interessieren sich lebhaft für die Errichtung eines ihnen nicht voll genehmen Regimes. So muß durchaus nicht immer ein Mann sein, der sich diesen dampfenden Intrigen aufzusetzen unterzieht, auch Frauen sind in dieser Branche tätig, voran die Frauen englischer Minister.

Frühjahrsmodelle

Wenn es allerdings gerade die Frau des englischen Handelsministers Lord Maureen Stanley unternimmt, auf einer Balkanreise die neuesten englischen Frühjahrsmodelle zur Schau zu stellen, kommt es wieder etwas eigenartig an und man kommt erst hinter den wahren Sinn dieser Konfrontations-Rolle, wenn man am Schluß der Ankündigung liest, daß Lord Maureen in den großen Städten das Wort ergriffen wird, um „britische Politik zu erklären“. Das allein sind die Frühjahrsmodelle aus London! Wir dürfen annehmen, daß die Kunststufe, die Lord Terwett in politischen Städten unterhält, oder die Vortragsserie des englischen Admirals Osborne vom Schwarzen Meer bis an die Küste der gleichen Provinz gilt. Sie geben alle von dem einen Mittelpunkt aus, den sich Sir Robert Balfour als Propagandabotschaft der Regierung Seiner Majestät geholt hat. Am liegt die Einflusspolitik fast seiner Erziehung unter Sir Edward Wood und Lord Trenchford sozusagen im Blute. Balfour hat Method in dieser Propaganda, denn Admiral Osborne, Lord Terwett und Lord Maureen Stanley sind erst Vorboten größerer Pläne. Sie sind gleichsam Bauern, die mit ihrem Pflug die politische Erde des Ost- und Südostasiens locken sollen, um eine ausbringende Ernte aus dem so bearbeiteten Boden zu gewinnen.

Der nächsthöheren Kategorie unter diesen Propagandisten gehören dann bereits Mac Grindell und Maxwell, zwei Direktoren der „British Airway Company“, an, die im Sonderflugzeug nach Warschau kamen, um dort die ersten Verhandlungen für eine direkte Flugverbindung zwischen London und Warschau zu führen. Der Erfolg dieser Reise steht nicht ausgebildet zu sein, so daß sich die beiden Propagandisten sofort nach Budapest begaben, um dort über die Fortführung der Linie bis nach Warschau und aus Schwarzer See zu unterhandeln.

Auf der Suche nach neuen Möglichkeiten

Noch konkretere Formen nehmen dann diese Verhandlungen an, wenn man sich einmal die verschiedenen Handelsdelegationen Großbritanniens anschaut, die sich in diesen, England

räumlich so fernen Staaten ergeben. Der englische Abgeordnete Henderson und nach ihm Oberst Pilcher mit dem Abgeordneten Wise haben eifrig in der ungarischen und rumänischen Hauptstadt loubiert, um neue Möglichkeiten der Handelsbeziehungen dieser Länder zu den britischen Anstreben zu ergründen. Der gleichen Aufgabe hatte sich ein anderer prominenter englischer Wirtschaftler, Kenneth de Gouven, in Sofia zu widmen, während ein Vertreter des Londoner Handelsammler, Mr. William Stevens, sich dieser Arbeit in Jugoslawien unterzog. Stevens bevorzugte bei seiner Tätigkeit insbesondere die kroatische Hauptstadt Zagreb und gründete gerade in diesem Zentrum der Kroaten-Opposition gegen Jugoslawien eine englisch-jugoslawische Handelskammer. In sehr am unterrichteten Kreisen sagt man Mr. Stevens sogar ein außergewöhnliches Interesse für die Kroatenfrage nach. Man sieht in diesem Zusammenhang insbesondere auf die Beziehungen der kroatischen Opposition und auch auf die von Mar. Kordisch zu maßgebenden englischen Politikern hin. Bedeutend scheint die dreimonatige Tätigkeit von Mr. Stevens von einem sehr intensiven Studium der jugoslawischen Verhältnisse bestreitet gewesen zu sein, und es dürfte dem stellvertretenden Leiter des Nachrichtendienstes in der britischen Wehrmacht, dem Brigadegeneral Voermann-Nestler, nicht schwer fallen, in diesen Tagen in Belgrad auf die Arbeit von Stevens aufzubauen, leicht menu die enakale Geschäftshand auch von Voermann-Nestler nicht nichts weiss oder besser: nichts wissen will...

Die ersten praktischen Erfolge dieser englischen Propaganda-Waffe erzielte dann Lord Tempill in Batare, der nach mehrjährigen Verhandlungen ein Abkommen über verstärkten Warenaustausch zwischen England und Rumänien unter Dach brachte, während gleichzeitig eine enakale Holdinggesellschaft eine 10-Millionen-Pfund-Anschaffung in die rumänische Stahlindustrie plant. Ebenso hat man in Griechenland agiert, hat englisch Kapital in die dortigen Industrieunternehmungen investiert und die englische Ausfuhr nach Griechenland bedeutend geheizt. Nicht anders in Vietnam, wo schon im vorigen Jahr eine englische Delegation gleiche Ziele verfolgt und in der That, an der London ebenfalls im vorigen Jahr durch den Tschet, an der London ebenfalls in seinem Interesse bestand.

Der Angriff auf die Achse

Tiefes ganze Spiel kostet allerdings die Engländer eine hübliche Stunde Geld, denn die Intensivierung der Handelsbeziehungen mit den ost- und südostasiatischen Ländern kann nur mit künstlichen Maßnahmen und häufig nur durch Unterbrechung deutscher und italienischer Preise erfolgen. Während Deutschland — einmal rein wirtschaftlich gesehen — an diesen Staaten wegen der notwendigen Rohstoffe interessiert ist, die Rohstoffe zu Waren verarbeitet, mit denen wiederum die Rohstoffe bezahlt werden, betreibt England hier mit seinem durch den Obersten rohenden Pfund das unanahbare Spiel eines kapitalistischen Konkurrenzten. Denn die Produkte aus dem englischen Kolonialreich sind bei weitem billiger als die aus Europa, „Billiness“ und Rentabilität spielen aber in diesem Fall keine Rolle. Hier geht es vielmehr um Deutschlands und Italiens wirtschaftliche Einführung. Man will nicht nur die den Achsenmächten nahestehenden Staaten — ähnlich wie im Fall Spanien — gegen Deutschland und Italien anspielen, sondern man will die austriativen Staaten ihrer Grenze berauben, sie vereltern. Deobald verfügt man Deutschland die wenigen Rohstoffquellen, die ihm überhaupt zugänglich sind, abzulichten. Und dies zu einer Zeit, in der Großbritannien im Begriffe steht, mit Großdeutschland in Wirtschaftsumverhandlungen einzutreten.

Allerdings liegt in der Bezeichnung dieser Phrasen ein grundlegender Fehler: die Demokratien unternehmen diesen Propagandabotschaft in dem Glauben, daß die Balkanländer brauchen. Sie bedenken aber nicht, daß der riesige Großdeutsche Absatzmarkt für die Balkanländer noch um ein Bedeutendes wichtiger ist, als der Balkanmarkt für Deutschland. Die Ein- und Ausfuhrstaaten der Ost- und Südoststaaten beweisen dies am allerbesten. Und daraus allein ergibt sich schon die Stellung dieser Staaten zum Deutschen Reich. Man hat in London und Paris wohl gehofft, daß der allgemeine Kabinettswchsel in Belgrad auch zu einer Aenderung der Außenpolitik Jugoslawiens führen würde. Allerdings, die Erklärungen des Ministerpräsidenten Štefan Marković über die Kontinuität der jugoslawischen Fremdenpolitik mit Deutschland und

Leistungssteigerung durch das Fachbuch

In den beiden Monaten März und April wird auf Veranlassung des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda eine großzügige Werbung für das deutsche Fachbuch veranstaltet. Diese von der Reichsschulstiftungskammer und dem Volkssbildungswerk der DAF in der Hauptstufe getragene Aktion, die gestern mit einer vom Rundfunk über das ganze Reich verbreiteten Ausgabe in Frankfurt a. M., wo auch die Fachbuch-Werbeschau stattfindet, eröffnet wurde, ist ebensoviel wie die alljährliche Woche des deutschen Buches ein geschäftlicher Werbeleidenschaft des Buchhandels, sondern sie steht bedeutsam und sinnvoll im Rahmen der Bemühungen um Leistungsförderung auf allen Gebieten deutscher Arbeit, um Ausgleich des Mangels an Arbeitskräften durch höher qualifizierte Arbeit jedes einzelnen, um Deutschlands wirtschaftliche Unabhängigkeit durch eine fachliche Bildung, die Zeit und Material sparen hilft.

Reinhard ist so reich an gebildeten Fachschülern auf allen Gebieten wie Deutschland. Angefangen von dem gerade heute so unendlich wertvollen Fachbuch für die Baustruktur, dem Kochbuch, bis zur populärwissenschaftlichen Durchdringung der schwierigen Probleme, die etwa der Elektrotechniker oder der Radiosachmann bedienen muss, breitet sich da eine Fülle von Bildern und Broschüren aus, die Rat und praktische Hilfe für ungängige Fragen bieten, die aber darüber hinaus jeden Schaffenden tiefer hineinführen in sein Arbeitsgebiet.

Nun gilt es, dieses Fachschulstift immer mehr an die schaffenden Menschen heranzubringen. Dem dient die nun bereits seit 1933 alljährlich durchgeführte Fachbuchwerbung. Die Vorbereiten dafür, die einen möglichst konzentrierten und erfolgreichen Einzug verüben, leistet die Abteilung Schrifttum des Propagandaministeriums, die das ganze Fachschulstift erfasst und führt. Als Ergebnis dieser Sichtung werden alljährlich 5000 neu erschienene Fachbücher zu einer Fachbuchliste zusammengestellt, die dann den Berufstätigen für die berufliche Fortbildung besonders empfohlen werden können.

Mit Recht erinnerte Bauleiter Vorreiter in der gestrigen Rundgebung daran, dass der Führer in seiner Neujobberobstalt als besondere Aufgabe die Lösung des Problems des Arbeitsmangels aufgezeigt hat und dass die intensive fachliche Fortbildung, wie sie auch durch den Berufswettbewerb angestrebt wird, durch erhöhte Leistung einen Ausgleich schaffen kann. Und zu intensiven Berufsbildungsmaßnahmen gehört in erster Linie aus das Fachbuch. Dr. Ley betonte in seinem Auftritt zur Fachbuchwerbung: „Wo die deutsche Industrie auf Neuland sieht, muss der schaffende Mensch zum Fachbuch greifen, um den deutschen Werkstoff in seiner künftigen Zukunftssicht und in seiner Verarbeitungsmethode kennen zu lernen...“ In Zeitaltern großer Errungenschaften, industrieller Neuerungen und intraktativen Wollens gehört das Fachbuch in jede Hand, die nach vollkommenem fertiggestellt steht.“

Das Fachbuch erhöht die Arbeitseffizienz und die Arbeitsfreude. Die vertiefte Kenntnis des eigenen Arbeitsgebietes gibt dem Werktaucher die Möglichkeit verstärkter Einsatzes seiner Persönlichkeit; sie bildet die beste Grundlage für seinen beruflichen Aufstieg. So besteht in der intensiven beruflichen Fortbildung durch das Fachbuch das persönliche Interesse vollkommen mit den Forderungen der Gemeinschaft, mit den Forderungen unserer wirtschaftlichen Ausbaupolitik. Darum: Fachbücher in die Werkbühnereien und in die Volksbüchereien, Fachbücher als Geschenk bei besonderen Anlässen und als Auszeichnung für besondere Leistungen, wie das beim Berufswettbewerb schon in großem Ausmaß verwirklicht worden ist. Das Fachbuch gehört für jeden schaffenden Deutschen zum unentbehrlichen Handwerkszeug! Dr. Dr. St.

Italiens Parlament zum 23. März einberufen

X Rom, 3. März
Das Amtsblatt veröffentlicht ein Gesetzdecreto, mit dem der Senat und die neue Kammer der Justiz und Körperschaften zur Erneuerungnahme der Thronordnung am 23. März in gemeinsamer Sitzung einzutreten werden. Gleichzeitig enthält das Dekret die Auflösung der alten Kammer.

Wirklichkeit und Phantasie

Max Barthel in der Literarischen Gesellschaft

Zuletzt sind die beiden Quellen dichterischen Schaffens, die Erkenntnisse der Wirklichkeit und die Erfindungen der Phantasie, bei einem Dichter so un trennbar und harmonisch zu einer Einheit verschmolzen wie bei Max Barthel. Mit einer unermüdlichen Erfindungsbereitschaft ist er der Wirklichkeit hingegangen, hat sich dem Naturgegebenen mit feinfühliger Beobachtung gefestigt, hat auf seinen Wanderungen durch sein deutsches Vaterland, durch Italien und Asien das Leben des eigenen Volkes und fremder Welten mit wahren Sinnen und tieinem Verstehen in sich aufgenommen, hat das Treiben der Menschen in all ihrem raschelhaften Tun zu ergründen versucht. Über über der Hölle des Geschunden und Erfunden wölbt sich ihm ein Reich der Phantasie, des Traumes, der geistigen Deutung. Und in seiner Dichtung gestaltete sich aus beiden Elementen eine einheitliche Weltlinie von ungeheurer Lebendigkeit und Echtheit, von vitaler Kraft und starker Belebtheit.

Eine füllige farbige Lebenswelt breite der Dichter denn auch vor einer ergriffenen Öffentlichkeit in der Freiheit aus, die gestern im Literarischen Verein stattfand. Er begann mit einer Erzählung aus der Zeit seiner Wanderschaft durch Italien: „Die Mutter will dem Kind“ aus. Aus einem Erlebnis in einem Pariser Friseur läuft sich da der Sinn des Erlebens heraus: ihre Kinder an die Kunst zu nehmen, um sie zu bewahren vor dem Tod der Welt und sie zu Männern zu machen, wenn die Stunde der Männer ist. Dadurch wurde das Erlebnis des Krieges wahr in den Proben aus der Sammlung „Argonnewald“, dem „Anomorpha 1915“ in feiner verbalen Spannung, die sich im Gelang aufzählt, dem Brief „Schönes Aja“ mit seinem schwäbigen Heimatgedanken, der markigen „Grabschrift“ für einen gefallenen Körporeal und der soz. großzügigen „Ballade vom Wein und der Torte“. Erlebnisse in Asien bilden den Hintergrund von Barthels neuestem Roman „Deutsche Männer im Orient“ (siehe unten), der berichtet von deutschen Gefangenenn im Innern der sozialistischen Revolution. Barthel los daran das Kapitel der Verbaltung des Kaiserreichs durch die Tische und der Ausdehnungsfähigkeit politisch diesem und dem vorliegenden und dem Untersuchungsrichter der Tische, in der Sunwar den wahren Sinn des Operas aufzeigt. Die postende

blödhaften Gestaltungskraft des Dichters offenbart sich am deutlichsten in Proben aus einem entstehenden Balladenbuch, vor allem in den „Bierchen“ Rosbäckern von Gottlobius“. Den Abschluss des Abendbühnen Gedichts aus der Sammlung „Tantaführung“, das wunderbare Schlaflied von den „Füßen“, die Tränen und Lachen der Kinder weitertragen, das humorvolle „Tintenstück“, der Sang vom „Heiligen Gold“ und das komische „Weiss und Gold“.

Die Hörer bewegten dem Dichter ihre herzliche Dankbarkeit mit lebhaftem Beifall.

Dr. Heinz Stephan

Schön ist's bei den Soldaten...

Einen weiteren Soldatenabend mit alten und neuen Soldatenliedern, mit Märchen, einer lustigen Szene und zahlreichen Anekdoten übertrug der Reichssender Leipzig am Donnerstagabend aus Dresden. Das Trompetenkorps des Artillerie-Regiments 4 unter der Leitung von Oberstabsfeldwebel Waldau sorgte für stolze Marchenmusik, und unter Leitung von Verhard Pallmann sang die 8. Batterie des gleichen Regiments „von den Grenadieren, von den Artillieren, von den Pionieren“. Galanti Paradies verstand es ausgezeichnet, letztere Erzählungen aus dem Soldatenleben mit fein ausgearbeiteten Pointen vorzutragen. Die lustige Szene „Einquartierung“ von Erhard Ruhmann galt mit Alice Verden eine ausgefallene Charakterstudie, sehr natürlich spielte Verdi Keller einen Soldaten, Maria Behrend hörte man als verliebte Hausangestellte und Meinhold Bauer als lächelnden Quartiermacher. Die wohlgelegene Sendung hat bestimmt nicht nur alten und jungen Soldaten herzliche Freude gemacht.

R. Bohrisch

= Sieger in der Kreisliga. Der Kreuzer singt in der Reihe dieser Woche Sonnabend, 4. März, 18 Uhr, also doppeleihrige Vollkonzerte mit Tiefdruck und Harmonie. Verdi Cullum leitet die Sieger mit Chor und Orchester.

= Der Bereich „Szenenblätter junger Männer“ veranstaltet Sonntag, 12. März, 20 Uhr, im Saal Windelnmannstraße 4, einen musikalischen Kreislauf. Die Vortragsfolge besteht aus Werken von G. Holtermann, G. Kraemer, R. Voss.

= Der Bereich „Szenenblätter junger Männer“ veranstaltet Sonntag, 12. März, 20 Uhr, im Saal Windelnmannstraße 4, einen musikalischen Kreislauf. Die Vortragsfolge besteht aus Werken von G. Holtermann, G. Kraemer, R. Voss.

= Der Bereich „Szenenblätter junger Männer“ veranstaltet Sonntag, 12. März, 20 Uhr, im Saal Windelnmannstraße 4, einen musikalischen Kreislauf.

= Der Bereich „Szenenblätter junger Männer“ veranstaltet Sonntag, 12. März, 20 Uhr, im Saal Windelnmannstraße 4, einen musikalischen Kreislauf.

= Der Bereich „Szenenblätter junger Männer“ veranstaltet Sonntag, 12. März, 20 Uhr, im Saal Windelnmannstraße 4, einen musikalischen Kreislauf.

= Der Bereich „Szenenblätter junger Männer“ veranstaltet Sonntag, 12. März, 20 Uhr, im Saal Windelnmannstraße 4, einen musikalischen Kreislauf.

= Der Bereich „Szenenblätter junger Männer“ veranstaltet Sonntag, 12. März, 20 Uhr, im Saal Windelnmannstraße 4, einen musikalischen Kreislauf.

= Der Bereich „Szenenblätter junger Männer“ veranstaltet Sonntag, 12. März, 20 Uhr, im Saal Windelnmannstraße 4, einen musikalischen Kreislauf.

= Der Bereich „Szenenblätter junger Männer“ veranstaltet Sonntag, 12. März, 20 Uhr, im Saal Windelnmannstraße 4, einen musikalischen Kreislauf.

= Der Bereich „Szenenblätter junger Männer“ veranstaltet Sonntag, 12. März, 20 Uhr, im Saal Windelnmannstraße 4, einen musikalischen Kreislauf.

= Der Bereich „Szenenblätter junger Männer“ veranstaltet Sonntag, 12. März, 20 Uhr, im Saal Windelnmannstraße 4, einen musikalischen Kreislauf.

= Der Bereich „Szenenblätter junger Männer“ veranstaltet Sonntag, 12. März, 20 Uhr, im Saal Windelnmannstraße 4, einen musikalischen Kreislauf.

= Der Bereich „Szenenblätter junger Männer“ veranstaltet Sonntag, 12. März, 20 Uhr, im Saal Windelnmannstraße 4, einen musikalischen Kreislauf.

= Der Bereich „Szenenblätter junger Männer“ veranstaltet Sonntag, 12. März, 20 Uhr, im Saal Windelnmannstraße 4, einen musikalischen Kreislauf.

= Der Bereich „Szenenblätter junger Männer“ veranstaltet Sonntag, 12. März, 20 Uhr, im Saal Windelnmannstraße 4, einen musikalischen Kreislauf.

= Der Bereich „Szenenblätter junger Männer“ veranstaltet Sonntag, 12. März, 20 Uhr, im Saal Windelnmannstraße 4, einen musikalischen Kreislauf.

= Der Bereich „Szenenblätter junger Männer“ veranstaltet Sonntag, 12. März, 20 Uhr, im Saal Windelnmannstraße 4, einen musikalischen Kreislauf.

= Der Bereich „Szenenblätter junger Männer“ veranstaltet Sonntag, 12. März, 20 Uhr, im Saal Windelnmannstraße 4, einen musikalischen Kreislauf.

= Der Bereich „Szenenblätter junger Männer“ veranstaltet Sonntag, 12. März, 20 Uhr, im Saal Windelnmannstraße 4, einen musikalischen Kreislauf.

= Der Bereich „Szenenblätter junger Männer“ veranstaltet Sonntag, 12. März, 20 Uhr, im Saal Windelnmannstraße 4, einen musikalischen Kreislauf.

= Der Bereich „Szenenblätter junger Männer“ veranstaltet Sonntag, 12. März, 20 Uhr, im Saal Windelnmannstraße 4, einen musikalischen Kreislauf.

= Der Bereich „Szenenblätter junger Männer“ veranstaltet Sonntag, 12. März, 20 Uhr, im Saal Windelnmannstraße 4, einen musikalischen Kreislauf.

= Der Bereich „Szenenblätter junger Männer“ veranstaltet Sonntag, 12. März, 20 Uhr, im Saal Windelnmannstraße 4, einen musikalischen Kreislauf.

= Der Bereich „Szenenblätter junger Männer“ veranstaltet Sonntag, 12. März, 20 Uhr, im Saal Windelnmannstraße 4, einen musikalischen Kreislauf.

= Der Bereich „Szenenblätter junger Männer“ veranstaltet Sonntag, 12. März, 20 Uhr, im Saal Windelnmannstraße 4, einen musikalischen Kreislauf.

= Der Bereich „Szenenblätter junger Männer“ veranstaltet Sonntag, 12. März, 20 Uhr, im Saal Windelnmannstraße 4, einen musikalischen Kreislauf.

= Der Bereich „Szenenblätter junger Männer“ veranstaltet Sonntag, 12. März, 20 Uhr, im Saal Windelnmannstraße 4, einen musikalischen Kreislauf.

= Der Bereich „Szenenblätter junger Männer“ veranstaltet Sonntag, 12. März, 20 Uhr, im Saal Windelnmannstraße 4, einen musikalischen Kreislauf.

= Der Bereich „Szenenblätter junger Männer“ veranstaltet Sonntag, 12. März, 20 Uhr, im Saal Windelnmannstraße 4, einen musikalischen Kreislauf.

= Der Bereich „Szenenblätter junger Männer“ veranstaltet Sonntag, 12. März, 20 Uhr, im Saal Windelnmannstraße 4, einen musikalischen Kreislauf.

= Der Bereich „Szenenblätter junger Männer“ veranstaltet Sonntag, 12. März, 20 Uhr, im Saal Windelnmannstraße 4, einen musikalischen Kreislauf.

= Der Bereich „Szenenblätter junger Männer“ veranstaltet Sonntag, 12. März, 20 Uhr, im Saal Windelnmannstraße 4, einen musikalischen Kreislauf.

= Der Bereich „Szenenblätter junger Männer“ veranstaltet Sonntag, 12. März, 20 Uhr, im Saal Windelnmannstraße 4, einen musikalischen Kreislauf.

= Der Bereich „Szenenblätter junger Männer“ veranstaltet Sonntag, 12. März, 20 Uhr, im Saal Windelnmannstraße 4, einen musikalischen Kreislauf.

= Der Bereich „Szenenblätter junger Männer“ veranstaltet Sonntag, 12. März, 20 Uhr, im Saal Windelnmannstraße 4, einen musikalischen Kreislauf.

= Der Bereich „Szenenblätter junger Männer“ veranstaltet Sonntag, 12. März, 20 Uhr, im Saal Windelnmannstraße 4, einen musikalischen Kreislauf.

= Der Bereich „Szenenblätter junger Männer“ veranstaltet Sonntag, 12. März, 20 Uhr, im Saal Windelnmannstraße 4, einen musikalischen Kreislauf.

= Der Bereich „Szenenblätter junger Männer“ veranstaltet Sonntag, 12. März, 20 Uhr, im Saal Windelnmannstraße 4, einen musikalischen Kreislauf.

= Der Bereich „Szenenblätter junger Männer“ veranstaltet Sonntag, 12. März, 20 Uhr, im Saal Windelnmannstraße 4, einen musikalischen Kreislauf.

= Der Bereich „Szenenblätter junger Männer“ veranstaltet Sonntag, 12. März, 20 Uhr, im Saal Windelnmannstraße 4, einen musikalischen Kreislauf.

= Der Bereich „Szenenblätter junger Männer“ veranstaltet Sonntag, 12. März, 20 Uhr, im Saal Windelnmannstraße 4, einen musikalischen Kreislauf.

= Der Bereich „Szenenblätter junger Männer“ veranstaltet Sonntag, 12. März, 20 Uhr, im Saal Windelnmannstraße 4, einen musikalischen Kreislauf.

= Der Bereich „Szenenblätter junger Männer“ veranstaltet Sonntag, 12. März, 20 Uhr, im Saal Windelnmannstraße 4, einen musikalischen Kreislauf.

= Der Bereich „Szenenblätter junger Männer“ veranstaltet Sonntag, 12. März, 20 Uhr, im Saal Windelnmannstraße 4, einen musikalischen Kreislauf.

= Der Bereich „Szenenblätter junger Männer“ veranstaltet Sonntag, 12. März, 20 Uhr, im Saal Windelnmannstraße 4, einen musikalischen Kreislauf.

= Der Bereich „Szenenblätter junger Männer“ veranstaltet Sonntag, 12. März, 20 Uhr, im Saal Windelnmannstraße 4, einen musikalischen Kreislauf.

= Der Bereich „Szenenblätter junger Männer“ veranstaltet Sonntag, 12. März, 20 Uhr, im Saal Windelnmannstraße 4, einen musikalischen Kreislauf.

= Der Bereich „Szenenblätter junger Männer“ veranstaltet Sonntag, 12. März, 20 Uhr, im Saal Windelnmannstraße 4, einen musikalischen Kreislauf.

= Der Bereich „Szenenblätter junger Männer“ veranstaltet Sonntag, 12. März, 20 Uhr, im Saal Windelnmannstraße 4, einen musikalischen Kreislauf.

= Der Bereich „Szenenblätter junger Männer“ veranstaltet Sonntag, 12. März, 20 Uhr, im Saal Windelnmannstraße 4, einen musikalischen Kreislauf.

= Der Bereich „Szenenblätter junger Männer“ veranstaltet Sonntag, 12. März, 20 Uhr, im Saal Windelnmannstraße 4, einen musikalischen Kreislauf.

= Der Bereich „Szenenblätter junger Männer“ veranstaltet Sonntag, 12. März, 20 Uhr, im Saal Windelnmannstraße 4, einen musikalischen Kreislauf.

= Der Bereich „Szenenblätter junger Männer“ veranstaltet Sonntag, 12. März, 20 Uhr, im Saal Windelnmannstraße 4, einen musikalischen Kreislauf.

= Der Bereich „Szenenblätter junger Männer“ veranstaltet Sonntag, 12. März, 20 Uhr, im Saal Windelnmannstraße 4, einen musikalischen Kreislauf.

= Der Bereich „Szenenblätter junger Männer“ veranstaltet Sonntag, 12. März, 20 Uhr, im Saal Windelnmannstraße 4, einen musikalischen Kreislauf.

= Der Bereich „Szenenblätter junger Männer“ veranstaltet Sonntag, 12. März, 20 Uhr, im Saal Windelnmannstraße 4, einen musikalischen Kreislauf.

Dresden und Umgebung

Passion für den Geldbriefträger

Wer hat sie nicht? Wer liebt ihn nicht? Morgen und übermorgen möchte er geru zu allen kommen, auch zu denen, an deren Türe er die jetzt mitteidlos vorbeigeht. Seine Tasche ist prall gefüllt, und der Hand hält er den verheißungsvoll rot geschnittenen Briefbrieff.

Er ist ein bisschen klein geraten, der lächelnde Betonte. Man könnte lügen; nicht mal so groß wie der kleine Finger des tödlichen großen Gießknoten, ein Bläudränger ist er doch.

Ich habe ihn heute schon auf einem Mantelauflauf leuchten sehen. Aber er wird eine schwere Konkurrenz haben morgen bei der S. Meissner Straße am Anfang. Der Schornsteinziger ist nämlich auch als Bläudränger gut angekommen. Und wer sich etwa die schmale rostrote Vingerlin — junge Mädels bringen immer Freude — über den Schorn, der definitiv auch Glück zu schenken versteht, er sieht, auch der kann lachen!

* *

Am Sonnabend von 14.30 bis 16.30 Uhr spielt die Hochschulkapelle der Hochschule Reichssicherheit auf dem Postplatz. Am Sonntag von 10 bis 10.30 Uhr lädt eine größere Gruppe Waldhornbläser von der Hochschule Reichssicherheit unter Leitung des ehemaligen Hochstaplers Albrecht auf dem Albertplatz vor dem Theater des Volkes.

— Pfeifdruck-Schauspielführungen werden der S. Meissner Straße am Samstag am Sonnabend und Sonntag im ganzen Stadtgebiet das besondere Geschehen geben. U. a. werden solche Aufführungen am Sonnabend 18 Uhr am Deutmal Augustus des Starken (Neustädter Markt) und 18.30 Uhr an der Großen Markthalle gezeigt werden.

Gast 100000 Besucher

Nach fünfwochiger Dauer in die Ausstellung des Deutschen Hygienelements „Weltlichkeit im Alltag“ geschlossen worden. Fast 100000 Besucher, rund 30000 Leistungsprüfungen und 5000 Abgangsmitsnahmen waren zu verzeichnen — also ein außerordentlicher Erfolg!

Von Seiten der Stadt Dresden, insbesondere seitens des Stadtbauamtes, von den Behörden und den Vorstufen ist der Bau wertvolle Unterstützung zuteil geworden. In auerkennenswerter Weise haben sich auch die Arbeiter in den Dienst der Ausstellung gestellt, haben täglich Führungen veranstaltet, die bei den Besuchern großen Aufhang fanden. Außerdem hat sich auch die Z. Gemeindehochschule durch Freude unfehlbar für den Betrieb verfüllter Eintrittskarten eingesetzt und die Propaganda für die Ausstellung höchst aufmerksam. Die verständnisvolle Auslastbarkeit aller bestellten Stellen sicherte der Ausstellung „Weltlichkeit im Alltag“ ihren großen Erfolg, so daß sie die ihr gestellte Aufgabe auf dem Gebiete der Weltlichkeitserziehung des deutschen Menschen in sicherer Weise erfüllen konnte. Die nächste Stadt, in der die Ausstellung zur Aufführung kommt, wird Stuttgart sein.

Nach dem Berufswettbewerb

Sieben Uhr früh. Der Wecker schlägt und mahnt: „Berufswettbewerb.“ Schon in der Sonnun, man kann nunmehr die auszudenken. Gest aber eben nicht.

Auf geht's zur Bahn, schon dort steht man viele Abreiter mit Rollen unter dem Arm. Also auch sie sind bereit von dem Gedanken „Berufswettbewerb“. Der Wagen hält, man ist am Ziel und sieht mutigen Schritten dem Unbewußten entgegen. Fragen läufern durch den Kopf: was wird wohl kommen? Gewöhnlich das, was man nicht weiß, heißt man bekommen fest. Es ist 8 Uhr, der Kampf beginnt.

Man sitzt nach 15 Jahren zum erstenmal wieder auf einer Schulbank. Hier nun will ich mein Können beweisen und mein Könnenswert erläutern. Räumen doch wenigstens keine mündlichen Fragen. Nun, sie fassen nicht. Alles stand auf dem Papier, mußte auf dem Papier beantwortet werden, fünf weitauswähnliche, fünf Rechtsfragen und mehrere katholische und protestantische Fragen.

Es war ein lässiges Arbeiten, niemand stierte. 4½ Stunden wurde geschrieben, dann gab es eine Pause — alle Arbeiten mußten aber vorher abgegeben werden. Sieben bis acht Minuten Sport waren auch noch dabei. Tanderauf — das fröhliche prahlte auf.

Nach der Pause kamen neue Fragen an die Melde, aber man ging da schon mit anderem Mut an die Arbeit. Bis 10 Uhr mußte alles erledigt sein. Der Berufswettbewerb war aus, man kann nun Danke mit dem stolzen Gefühl, seinen Teil an einem großen Werk beigetragen zu haben. Auch wenn man nicht gesagt haben sollte. Fr. N.

Einstellung und Ausbildung einheitlich für alle Beamten

Die Reichsregierung hat am 28. Februar 1939 die Verordnung über die Vorbildung und Ausbildung der deutschen Beamten beschlossen und im Reichsgesetzblatt Teil I Nr. 88 vom 2. März erschien. Sie regelt die Einstellung und Ausbildung einheitlich für alle Beamten des einfachen, des mittleren, des gehobenen und des höheren Dienstes.

Der Neuregelung des Schulwesens Rechnung tragen, bestimmt die Verordnung das Wahl der Schulischen Vor- und Nachbildung, das von den Auszubildenden gefordert werden darf, und bestimmt damit das überprüfige Berechtigungsbeweis, wie es sich in der Sozialversicherung ausgestellt hatte. Zugleich wird die Berücksichtigung des Ausbildungsbuchs in Ländern, Gemeinden und Körperschaften des öffentlichen Rechts bestätigt.

Während bisher zum Eintreten in die Laufbahn des gehobenen Dienstes vielfach das Abitur gefordert wurde, genügt nunmehr das Abschlußzeugnis einer erkannten volksausgebildeten Mittelschule oder eines als volksausgebildeter anerkannten Ausbauzeuges einer Höhere Schule. Ausdrücklich wird hervorgehoben, daß kein Bewerber vor anderen allein deshalb bevorzugt werden darf, weil er eine höhere Schul- oder Nachbildung benötigt, als für die betreffende Stelle verlangt wird.

— Die nächste öffentliche Bühne im klassischen Stil (Motivverwandlung) findet am Sonnabend, 4. März, 15 Uhr statt. Verlosung von dem ersten Gewinnbogen. Einzelheiten der Kosten in der Verwaltung, reicht Dienststelle, 8—10 Uhr.

Zwischen Rathaus und Gauhaus / Der neue Bebauungsplan

Es ist Aufgabenmarkt, aber doch eben läufiges Spital eines Stadtteils:

In 84 Meter Breite, so steht der soeben verabschiedete Entwurf eines Bebauungsplans für einen Teil der Pirnaischen Vorstadt vor, soll vom Vorplatz des Rathauses in eine südöstlicher Richtung sich eine Aufmarschstraße von gewaltigen Ausmaßen zum neuen Adolf-Hitler-Platz, zu Gauhaus, Sachsenhalle, Ehrentempel und Gedenkturm, den geplanten Großbauten der Partei erstrecken.

Borggasse und Gauhausstraße werden nach dem Entwurf wegfallen, ebenso das Stück Münzstraße zwischen Johann-Georgs-Allee und Pirnaische Straße und eine ganze Anzahl von Häusern an der Johann-Georgs-Allee und der Zinndorfsstraße. Auch der Georgplatz wird durch diese Planung eine gänzlich neuartige Ge-

Um eine günstige Raumbedeutung zu erzielen, sind weiter wesentliche Änderungen an der Johann-Georgs-Allee vorgesehen. Sie wird auf den Teil zwischen Johannes- und Zinndorfsstraße beschränkt. Die Häuser auf der rechten Seite werden — von der Johannesstraße gerechnet — abgebrochen und weiter vorgedrängt; die Johann-Georgs-Allee wird also beträchtlich schmäler werden.

Tatlich ist eine Verbreiterung der Zinndorfsstraße auf 20 und der Neuen Wasse auf 14 Meter vorgesehen. Auch die Pirnaische Straße wird geradegelegt und auf 10 Meter verbreitert. Die Häuserfront der Grüner Straße soll auf der rechten Seite, landwärts gerechnet, so weit eingezogen werden, daß sie eine Breite von 20 Meter erhält. Das bezieht sich auf den Teil der Grüner Straße zwischen

den bebauten Veränderungen betroffen werden. Es sind dies in der Zinndorfsstraße die Grundstücke 32 bis 45 und 87 bis 45, von der Johann-Georgs-Allee sämtliche Grundstücke mit Ausnahme der zwischen Johannes- und Zinndorfsstraße auf der linken Seite landwärts.

Häuser weichen

Der geplante Durchbruch der Christianstraße bis zum Georgplatz wird der Straße einen bedeutenden Durchgangsverkehr aufzwingen.

Wegen die Menge des vorher Jahrhunderts brachte der Eisenbahnbau für Dresden eine Zeit des Aufschwungs und damit für die wachsende Bevölkerung einen vermehrten Wohnungsbedarf. Durch die ländliche Bahnhof und den Bahnhofsviertel wurde nun auch das große Gelände zwischen der Grüner Straße und der Zinndorfsstraße bebaut.

Diese Bebauung mit gutbürgerlichen Mietshäusern begann mit der Eröffnung der Grünerstraße im Jahre 1840 auf dem Pirnaischen Feldern, auf denen 1840 auch die Räcknitzstraße entstand. Gleichermaßen 1840 wurde die Bebauung der Grünerstraße, der 1848 die Borsigstraße, 1856 die Zinndorfsstraße imuge des alten Quirinusweges begonnen.

Die Bauformen der Häuser an der Christianstraße lassen deutlich die beiden Abschnitte erkennen, in denen diese Straße entstand. Zwischen Herdmanns- und Grünewalder Straße zeigen die Häuserfronten die Formen der nach 1858 gebauten Häuser mit beiderseitigem Schmuckwerk der vorherrschenden Renaissance, die sich dann an den Häusern zwischen Grünewalder und Zinndorfsstraße durchsetzte, als diese Häuser nach der Regulierung des Grünewalder Gartens gebaut wurden.

In der 1850 angelegten Herdmannstraße werden die Häuser Nr. 17 und 19 dem kommenden Durchbruch weichen müssen. Das Haus Nr. 17 wurde 1860 erbaut und ist besonders reizvoll durch seine Mittelpfosten von je drei Bogenfenstern, hinter denen in jedem Stockwerk zu Grubenhäusern Seiten der „Salon“ oder die gute Stube lag.

Am Georgplatz werden die drei Häuser Nr. 12, 13 und 14, dieses zur Hölle, fallen. Auch sie wurden im Jahre 1850 erbaut, damals noch an der Thomanischen Straße, die 1861 den Namen Georgplatz bekam und seit 1871 Georgplatz heißt. Alle drei Häuser werden, wie ihre Nachbarn aber gefällige Schauseiten erhalten lassen, von dem gleichen Architekten entworfen und gebaut. In das Haus Nr. 13 zog auch ein Konditor, der sein

Jeder Spende, wenn die Sammler — Beamte, Handwerker, Männer vom Reichsbauhauptamt — morgen mit ihren kleinen Abzeichen auf den Straßen erscheinen. Jeder Spende fürs R.M.W.

Geschäft bald in die Nr. 14 verlegte, wo heute die Kontore am Platz eine recht alte Tradition fortsetzt.

Die Wandschule, in der die Häuser Nr. 10, 12, 11 und 13 dem Durchbruch weichen müssen, hat ihre besondere Geschichtlichkeit als Schulhaus — weil sie nur einstige bebaut war — gewahrt sie an den ältesten Häusern der Neustadt; den Namen Wandschule bekam sie nach dem 1873 vollendeten Neubau der Reichsbauhütte. Die Benennung dieser so verhältnismäßig gelegenen Straße lag unter dem lärmenden Einfluß der berüchtigten Gründerjahre bis in die neunziger Jahre hinein, wie es ja die reichen, überladenen Schauseiten der Häuser erkennen lassen.

Wenig bekannt dürfte sein, daß auch Wilhelm n. Körbel gelang, der bekannte Dresden Maler, als Steiner Junge dort mit seinen Eltern wohnte von 1865 bis 1868, in dem Grundstück, auf dem sich heute das Haus Wandschule 4 erhebt. Damals lagen Felder und Wiesen ringsumher, und der Kleine hat untreue Augenweile mit dem Nachbarn unliebsame Bekanntschaft gemacht. Dr. St.

Das neue Einkommensteuergesetz

Die neue Fassung des Einkommensteuergesetzes vom 27. Februar 1939 ist im Vorlaufe erschienen und im Reichsgesetzblatt vom 28. Februar veröffentlicht. Die Änderungen und Neuerungen, die das Gesetz bringt, wurden in den T.A.N. bereits eingehend besprochen. Dem Geist ist die Einkommen- und die Vermögensabgabe beigegeben.

Reaktionell treten die neuen Steuererfaßte beim Vermögenszug am 1. April d. J. in Kraft. Die Änderungen gegen die bisherige Regelung betreffen die Verdienste (Steuergruppe II) und die länger als fünf Jahre lindrigen Verbrauchsteuer (Steuergruppe III). Für alle übrigen, die nicht unter diese Steuergruppen fallen, sind die Steuerfälle der Tabellen gleichgeblieben. Wir veröffentlichen anschließend die neuen Steuerfälle der Steuergruppen I und II beim Steuerabzug vom Arbeitslohn.

Der Steuerabzug vom Arbeitslohn

Stufe	Die Verdienste bezüglich bei einem Arbeitnehmer		Stufe	Die Verdienste bezüglich bei einem Arbeitnehmer	
	Monatslohn	Steuergruppe I		Monatslohn	Steuergruppe I
mehr als 600,-	meist	meist	meist	meist	meist
64,66-91,-	0,78	564-595	500-530	77,74	80,60
91-103,-	1,82	514	500-512	80,60	82,57
101-117,-	3,04	524	513-524	82,57	85,06
117-130,-	5,45	544	556-566	85,06	87,55
130-142,-	7,28	530	566-611	84,54	86,95
142-166,-	9,19	628	611-654	84,54	87,52
166-187,-	10,92	636	624-657	84,54	89,44
182-196,-	11,72	646	650-680	84,54	88,88
196-210,-	12,50	656	680-700	84,54	89,44
210-224,-	13,28	666	693-702	84,54	90,55
221-234,-	22,98	676	693-705	84,54	90,55
234-247,-	23,76	714	703-715	84,54	91,91
247-261,-	24,54	720	713-725	84,54	92,32
261-273,-	25,32	726	723-735	84,54	92,32
273-286,-	26,10	732	729-741	84,54	94,45
286-299,-	26,88	738	739-750	84,54	94,44
299-312,-	49,82	35,94	751-763	104,00	104,88
312-325,-	43,42	55,92	763-783	104,00	107,40
325-338,-	44,02	55,81	783-803	104,00	107,40
338-351,-	50,82	56,92	803-819	107,00	107,40
351-364,-	50,98	56,92	819-832	107,00	107,40
364-377,-	53,56	41,08	832-845	107,00	107,40
377-390,-	55,90	42,08	845-857	107,00	107,40
390-403,-	56,50	41,98	857-871	104,94	104,94
403-416,-	61,10	47,06	871-884	107,00	108,82
416-429,-	63,14	49,14	884-897	101,36	108,72
429-442,-	65,12	50,12	897-910	101,36	107,48
442-455,-	68,58	52,58	910-923	108,88	108,88
455-468,-	72,80	56,68	923-936	108,88	107,04
468-481,-	76,70	59,54	936-949	108,88	107,04
481-494,-	80,34	62,49	949-962	108,88	107,04
494-507,-	84,24	65,52	96		

Zurückstellung vom Wehrdienst

Kein Antragsrecht der Betriebsführer — Das gilt auch für den Reichsarbeitsdienst

Es bestehen faktenhafte Ausschüttungen über das Verfahren bei der Zurückstellung vom Reichsarbeitsdienst und Wehrdienst. Zunächst bestehen zwei Möglichkeiten der Zurückstellung.

Erstens kann sie von Amts wegen durch den Wehrbezirkskommandeur bei der Musterung oder Anhebung, insbesondere wegen zeitlicher Unmöglichkeit, wegen schwiebigen Verhauens oder noch nicht verhinderter Strafe angeordnet werden.

Zweitens kann sie auf Antrag aus handlichen, beruflichen oder wirtschaftlichen Gründen erfolgen. So können zurückgestellt werden a) der einzige Erwachsene hilfsbedürftiger Familien, erwerbsunfähiger Eltern, Großeltern oder Geschwister;

b) ein Sohn eines zur Arbeit oder zur Ausbildung gesundheitlich unfähigen Bauern, Landwirtes, Grundbesitzers, Väters oder Mutter sowie von seiner Eltern gebettet werden. Anträge anderer Personen, wie z. B. des Wehrschulabschülers, sind nicht haltbar.

Sweitens kann sie auf Antrag aus handlichen, beruflichen oder wirtschaftlichen Gründen erfolgen. So können zurückgestellt werden a) der einzige Erwachsene hilfsbedürftiger Familien, erwerbsunfähiger Eltern, Großeltern oder Geschwister;

b) ein Sohn eines zur Arbeit oder zur Ausbildung gesundheitlich unfähigen Bauern, Landwirtes, Grundbesitzers, Väters oder Mutter sowie von seiner Eltern gebettet werden. Anträge anderer Personen, wie z. B. des Wehrschulabschülers, sind nicht haltbar.

c) ein Tiefbauarbeiter, der das Eigentum oder den Besitz eines Hofs oder Grundstücks oder Betriebes im Nachlaßwege, durch Kauf oder Posttaxis erworben hat, wenn er auf die Bewirtschaftung angewiesen ist und kein Vermögen auf andre Weise wirtschaftlich nicht erhalten kann;

d) der Eigentümer, Inhaber oder Betriebsleiter eines Betriebes, wenn ihm die Leitung des Betriebes erst innerhalb des dem Musterungsjahr vorangehenden Jahres im Nachlaßwege oder noch im Laufe des Jahres 1938 durch Kauf oder Posttaxis angelassen ist und der Betrieb auf andre Weise nicht erhalten werden kann;

e) ein Tiefbauarbeiter, wenn er durch Herausziehung aus einer Dienststelle, in seinem Betrieb, zur Führung des Dienstes erledigt würde;

f) Schüler höherer Schulen bis zur Erlangung des Meisterschiffes;

g) ein Tiefbauarbeiter, der in der Vorberichtsfreizeit einen Dienstbericht durch die Herausziehung bedeutenden Nachteil erleiden würde, für die Dauer der Berufsabschaltung oder bis zum Abschluss des Hochschulstudiums;

h) ein Schüler einer Handels-, Forst-, Berg- oder Handelschule, einer Schuhfirma, einer Zeichnungs-, Schriftfirma, Schuhfabrik oder Technisch-fachschule für die Dauer des Besuches dieser Institutionen;

i) ein Tiefbauarbeiter, der in Ausnahmefällen ein Tiefbauarbeiter zurückstellen kann, der bei einer Behörde oder Dienststelle des Reiches, der RDAV, der Länder, Gemeinden oder Körperchaften beschäftigt ist und dort auf dringenden dienstlichen Gründen nicht entbehrt werden kann. Die

Gesamtdauer der Zurückstellung beträgt in leichtem und in den Fällen zu a) bis 12 Monaten, zu b) bis 2 Jahren, zu c) bis 3 Jahren und zu d) bis zu der auf die Vollendung des 27. Lebensjahrs folgenden Musterung.

Der Antrag auf Zurückstellung kann nur von dem Dienstpflichtigen selbst und seinen Verwandten ersten Grades (Vater, Mutter) sowie von seiner Eltern gestellt werden. Anträge anderer Personen, wie z. B. des Wehrschulabschülers, sind nicht haltbar.

Der Antrag soll schriftlich mindestens bereits bei der Anmeldung zur Erfassung bei der polizeilichen Meldebehörde, jedoch spätestens bis zwei Wochen vor der Musterung bei der Kreispolizeibehörde gestellt werden. Nur wenn Zurückstellungsgrund erst nach diesem Zeitpunkt entsteht, kann der Antrag nachträglich bei der Kreispolizeibehörde oder bei der Anhebung selbst gestellt werden. Hierbei wird ein Zurückstellungsantrag, in dem keine erst nach der Musterung eingetretene Gründe vorgebracht werden, ohne Prüfung abgelehnt. Tritt nach der Anhebung ein Zurückstellungsgrund ein, kann von dem Angehobenen noch nachträglich bei der Kreispolizeibehörde Antrag auf Zurückstellung unter schriftlicher Meldung an das Wehrbezirkskommando gestellt werden. Die Entscheidung trifft der Wehrbezirkskommandeur.

Jeder junge Deutsche, der zur Erfüllung des Reichsdienstes und des aktiven Wehrdienstes heransteht und einen Zurückstellungsantrag eingebracht hat, darf später, eingehend zu prüfen, ob das Gelag tatsächlich notwendig ist. Wenn darüber nach er ist im Klaren sein, dass er infolge einer Zurückstellung seiner Arbeits- und aktiven Dienstpflicht dann zu einem späteren Zeitpunkt genötigt ist, was für ihn nicht persönliche Nachteile, besonders in beruflicher Hinsicht, mit sich bringen kann.

Wer einen Zurückstellungsantrag eingeht, kann ihn durch Vorlegen von Urkunden (amtlich oder schriftlich belegbar), Bescheinigungen und Stellen von Freunden unterstreichen. Es wird gewünscht, ob nicht andere unterläufige Verwandte vorhanden sind. Heute ist es ein Zurückstellungsgrund. Die Zurückstellung wird in der Regel für ein Jahr bis zur nächstliegenden Musterung, ausnahmsweise für zwei Jahre ausgeprochen und bei Vorliegen des Zurückstellungsgrundes auf ein weiteres Jahr oder von Jahr zu Jahr verlängert. Neben das 25. Geburtstagshinweis kann eine Zurückstellung nur vom aktiven Wehrdienst, nicht vom Reichsarbeitsdienst, ausgeschlossen werden. Diese muss daher bis zu diesem Zeitpunkt abgetestet werden. Die Zurückgestellten sind, auch wenn sie länger als ein Jahr zurückgestellt werden, verpflichtet, sich jährlich zur Musterung zu stellen. Ferner sind sie verpflichtet, die Fortfüllung des Zurückstellungsgrundes sofort der Kreispolizeibehörde zu melden. Alle Zurückstellungen verlieren mit der Mobilmachung ihre Gültigkeit.

Reichsführer SS Himmler in Dresden

Reichsführer SS und Chef der Deutschen Polizei, Heinrich Himmler, trat am Donnerstag in Begleitung seines Chefarztes, Oberärztler v. Alvensleben, in Dresden ein.



Am Vormittag begab sich der Reichsführer SS in das Vereinshaus und sprach vor den Polizeioffizieren aus dem Bereich des Höheren SS und Polizeiführers Elbe. Die angeretenen Polizeioffiziere wurden dem Reichsführer SS von Höheren SS und Polizeiführer Elbe, SS-Gruppenführer Beckmann, gemeldet.

In seiner Rede gab der Reichsführer SS einen Rückblick auf die bisherige Entwicklung der Polizei und einen Ausblick auf die künftige Weiterentwicklung. Er wies dabei besonders auf das Zusammenwachsen aller dem Befehl des Reichsführers SS unterstehenden Teile

Ab 1. April nur noch grüne Polizeiuniform

Der Reichsführer SS und Chef der deutschen Polizei weist in einem Erlass nochmal daran hin, dass vom 1. April 1938 an zum Strafendienst nur noch die neue grüne Polizeiuniform zu tragen ist. Das Infanterietragen bisheriger und neuer Uniformstücke, wie es für die Übernahmzeit angeordnet war, kommt für den Strafendienst ab 1. April nicht mehr in Frage. Die bisherigen Uniformen werden im Ausbildungsdienst aufzutragen. Außerdem dürfen sie im Gehaltszimmerdienst ohne öffentlichen Verkehr, in den Polizeiunterkünften usw., nicht aber in den Revieren, weitergetragen werden.

Warum Kraftfahrzeugunfälle?

Trotz der starken Zunahme des Kraftfahrzeugverkehrs war noch der amtlichen Statistik die Unfallhäufigkeit 1938 geringer als in dem vorangegangenen Jahr. Es waren von 100 Kraftfahrzeugen nur 11,2 einem Unfall ausgesetzt gegen 12,1 im Jahre 1937 und 12,7 im Jahre 1936. Die wichtigsten Unfallsachen waren: 29,1 (im Jahre 29,2) Richtfehler der Fahrer, 11,1 (12,3) falsches Einbiegen, 13,7 (13,9) falsches Überholen, 18,3 (15) übermäßige Geschwindigkeit und 5,9 (5,7) Trunkenheit des Fahrers.

Übermäßige Geschwindigkeit wird hauptsächlich aus den Landbezirken gemeldet, dagegen ist das Nichtbeachten der Vorläufe in den Städten die Hauptursache der Unfälle.

Alle Großenhainer 10-jährigen bei der SS.

Aufführungsaktion in ganz Sachsen

Die Jungen und Mädchen des Jahrgangs 1928/29 können es gar nicht erwarten, bis die Eltern die Anmeldung in die SS vornehmen. Deshalb sollten die Eltern in der bis 18. März laufenden Anmeldezeit rechtzeitig daran denken. Sowohl am ersten Tag der Anmeldezeit werden in ganz Sachsen zahlreiche Anmeldungen vorgenommen. Aus Großenhain in West die Radfahrt vor, dass bereits 100 Prozent, d. h. also alle Jugendlichen des Jahrgangs 1928/29, angemeldet worden sind.

Mehrere Eltern sind noch aus irgendeudwelchen Gründen unentschlossen, vielleicht weil der Junge oder das Mädchen gesundheitlich nicht auf der Höhe ist oder weil sie glauben, dass an die 10-jährigen zu hohe Anforderungen gestellt würden. Dazu ist zu sagen, dass in der SS, im Rahmen des Gesundheitsdienstes, alles getan wird, um die Gesundheit der Jungen und Mädchen zu fördern. Der Dienst der 10-jährigen ist so eingerichtet, dass eine körperliche und geistige Überentwicklung völlig ausgeschlossen ist. Die 10-jährigen brauchen keine Strapazen durchzumachen; erst nach Jahren, wenn sie genau wissen, wie der Dienst läuft und welche Vorbereitungen zu treffen sind, werden sie zu größeren Fahrten und Wäldchen herausgezogen. In den nächsten Tagen finden gerade über diese Frage in ganz Sachsen Aufführungsaktionen statt.

Unfallschuh erweitert

Die Verbandsgenossenschaften entschädigen jetzt auch Unfälle beim Waschen und Baden im Bettel

Die Reichsautobahnenverordnung erfordert die Unfallbehandlung und -entschädigung auf solche Unfälle, die während des Personals in Autocars, Anhängerwagen mit der Autobahn in einem verhinderten Betriebe erzielten Betriebsunfälle. Hinzu kommt Baden und Waschen auf der Reichsautobahn. Beide werden auf die Autobahn von den Betrieben konnten nach der bestellten Bedienungszeit nur dann als Betriebsunfall anerkannt werden, wenn sie die Notwendigkeit der Fahrt nach Abrechnung mit dem Nutzen des Betriebs erfordert. Der Betrieb wurde also eine den Betrieb verhindrende Arbeit verhindern, soll die Beleidigung in einem unabsehbaren oder doch wesentlichen Verlusten nach Betriebsfehl und Erhöhung einschreibenden Betrieb wurde in § 3, Absatz

Manche Eltern sind noch aus irgendeudwelchen Gründen unentschlossen, vielleicht weil der Junge oder das Mädchen gesundheitlich nicht auf der Höhe ist oder weil sie glauben, dass an die 10-jährigen zu hohe Anforderungen gestellt würden. Dazu ist zu sagen, dass in der SS, im Rahmen des Gesundheitsdienstes, alles getan wird, um die Gesundheit der Jungen und Mädchen zu fördern. Der Dienst der 10-jährigen ist so eingerichtet, dass eine körperliche und geistige Überentwicklung völlig ausgeschlossen ist. Die 10-jährigen brauchen keine Strapazen durchzumachen; erst nach Jahren, wenn sie genau wissen, wie der Dienst läuft und welche Vorbereitungen zu treffen sind, werden sie zu größeren Fahrten und Wäldchen herausgezogen. In den nächsten Tagen finden gerade über diese Frage in ganz Sachsen Aufführungsaktionen statt.



Amtliches

Handelsregister

Rathausstraße Dresden, 1. März 1939,
für die Angaben in 1) keine Gewähr!

Neueintragungen:

3774 Gemäßigte Weile Müller-Hoffmann, Betriebsleiter mit beschränkter Haftung, Dresden 12/Leinstraße 101, Tel. 031/5000000, ab dem 30. November 1938 abzuschließen werden. Gegenstand des Neuregistriruuns ist der Betrieb der von dem Verein für die Herstellung und Vertrieb von Zigaretten in Form von Zigaretten, in Kugeln und Zigarettenpfeifen, dientlich, nicht jedoch Roben- und Strumpfware sowie Auskunftsberatung der damaligen Abteilungen und gewerblichen Abteilungen, sowie der Gewerbeprüfung und Betrieb von deutslichen und sämischen Fabriken im In- und Ausland und Gewerbe von Gewebefabriken sowie auch ähnlichen Betrieben an anderen Unternehmungen, dientlich ist der Betrieb im In- und Ausland. Zusätzlich ist der Betrieb der Zigarettenfabrik, welche die Zigarettenfabrik durch zwei Jahre oder durch einen Betriebsleiter mit einem Prokuristen betrieben. Bekanntmachungen der Betriebsleiter erhalten im Feindlichen Reichsministerium.

3778 Gemäßigte Hartmann, Betriebsleiter und Geschäftsführer, Dresdner Handelskammer in Dresden in Klosterstraße 10, Tel. 031/5000000, ab dem 30. November 1938 abzuschließen werden. Gegenstand des Neuregistriruuns ist der Betrieb der Zigarettenfabrik, welche die Zigarettenfabrik durch zwei Jahre oder durch einen Betriebsleiter mit einem Prokuristen betrieben. Bekanntmachungen der Betriebsleiter erhalten im Feindlichen Reichsministerium.

3779 Gemäßigte Hartmann & Schröder, Betriebsleiter mit beschränkter Haftung, Dresden 12/Leinstraße 101, Tel. 031/5000000, ab dem 30. November 1938 abzuschließen werden. Gegenstand des Neuregistriruuns ist der Betrieb der Zigarettenfabrik, welche die Zigarettenfabrik durch zwei Jahre oder durch einen Betriebsleiter mit einem Prokuristen betrieben. Bekanntmachungen der Betriebsleiter erhalten im Feindlichen Reichsministerium.

3780 Gemäßigte Hartmann & Schröder, Betriebsleiter mit beschränkter Haftung, Dresden 12/Leinstraße 101, Tel. 031/5000000, ab dem 30. November 1938 abzuschließen werden. Gegenstand des Neuregistriruuns ist der Betrieb der Zigarettenfabrik, welche die Zigarettenfabrik durch zwei Jahre oder durch einen Betriebsleiter mit einem Prokuristen betrieben. Bekanntmachungen der Betriebsleiter erhalten im Feindlichen Reichsministerium.

Wenn ich erst groß bin

reiche ich natürlich Zigaretten zuverlässig

Arndt & Hoag

dem Zigaretten-Fabrikations-König (Mr. H. Otto, Seestraße 18, Dresden), Tel. 20372 - Dass Arndt & Hoag nicht Qualität

in jeder Preislage

Eigene Zigaretten

Viele brauchen Sie die Zigaretten in den 3 1/3 Pf.

Handels- und Industrie-Zeitung

47. Jahrgang / Nummer 53

Dresdner Neueste Nachrichten

Freitag, 3. März 1939

USA-Studienfahrten der DAF.

Im Herbst 1938 gelang zum ersten Male mit Erfolg der Versuch, die Wirtschaftstümlichen Studienfahrten der Deutschen Arbeitsfront auf ein außer-europäisches Land auszudehnen. Neuport, der Mittelpunkt des amerikanischen Handels an der Ostküste Nordamerikas, hat sich damals als Ziel einer Wirtschaftstümlichen Studienfahrt so gekrönt, dass die hierbei gemachten Erfahrungen und Erkenntnisse den Einschätzungen rechtfertigen, in diesem Jahre das Programm der außereuropäischen Studienfahrten auf drei verschiedene Fahrten nach USA zu erweitern und den Weiterweg auf die nordamerikanischen Städte New York, Detroit, Chicago, Pittsburgh, Washington und Philadelphia anzunehmen.

Die Fahrten führen wiederum zu den wichtigsten Produktionsstätten des amerikanischen Kontinents. Interessante und abwechslungsreiche Besichtigungsprogramme sorgen dafür, dass eine lehrreiche Überfahrt über die Weltstadt des amerikanischen Wirtschaftslebens gegeben wird. Die Fachgebiete: Rohstoffe - Nahrungsmittel - Textil - Verarbeitung - Druck und Papier - Elektrizität, Energie, Verwaltung - Banken und Versicherungen - Groß- und Außenhandel erfahren hierbei eine besondere Berücksichtigung. Neben Besichtigungen, Vorträgen und darüber hinaus die durch die offiziellen Empfänger des deutschen Generalkonsulates, des deutsch-amerikanischen Handelskammer und des "Committee for Industrial Organization" vermittelten Ausprachen mit einer Anzahl von Persönlichkeiten statt, die am deutsch-amerikanischen Güteraus tauschend hervorragend beteiligt sind.

Die erste der drei Studienfahrten beginnt bereits am 20. April und dauert bis zum 12. Mai. Die beiden weiteren Fahrten finden vom 30. April bis 20. Mai und vom 20. Juli bis 18. August statt. Weitere Wirtschaftstümliche Auslandsstudienfahrten führt die DAF, nach einer großen Zahl europäischen Ländern durch. Amerikafahrten, die den Nachweis der kulturell sozialen Notwendigkeit der Beteiligung an einer solchen Auslandsfahrt erbringen können, werden sich an die Abteilung für Berufsbildung und Betriebsführung in der Hauptverwaltung Sachsen der DAF, Dresden-N. 1, Platz der SA 14.

Messeabend der Arbeitsfront

Die Deutsche Arbeitsfront, Hauptwaltung Sachsen, veranstaltet am Montag, 6. März 1939, 20 Uhr in der Albertshalle in Leipzig einen Messeabend, der Vater des Kantes für Berufsbildung und Betriebsführung in der DAF-Reichskammer für Berufe, Prof. Dr. A. Hohls (Anlass), über Zeitungsbildung, Produktionsbildung, Exportförderung durch richtige Preisfestsetzung und nationale Betriebsgestaltung.

Nach dem Vortrag folgen fünfstündige Darbietungen unter Beteiligung namhafter Kräfte, u. a. Alf. Kraußling (Staatsoper Dresden), Alfred Falberg (Neues Theater Leipzig), Maria Montessori (Zausl), Ella Nekes (Anlass), Muttergruppe des ADG-Denkmal Dresden, Gymnasialgruppe und Singkreis Leipzig, Berichte, Westschaffarde der Frei-Werke, Utechia, Kapelle Wilhelm Teutonia, Leipzig.

Reichsinstitut für Berufsausbildung

Der Reichswirtschaftsminister hat das Rechtsurteil des Deutschen Reichsgerichts für technische Schulen (Techn.) an alle Gruppen der gewerblichen Wirtschaft ausgetragen und angeordnet, dass die bisherige Dienstzeit des Techn. Institut für Berufsausbildung für Berufsausbildung in Sachen und Gewerbe 1937. Der Deutsche Aufbau für technische Schulen hat in den Jahren seines Bestehens einen reellen Beitrag zur Neuerstellung des technischen Berufsaufbaus geleistet. Er hat weiter die Berufsausbildung der Industrie gefördert und sprachlich durch gezielte, alle Ausbildungsbereiche umfassende Maßnahmen, die für eine planmäßige und reibungslose Berufsausbildung in der Industrie notwendig sind. Die bisherige Dienstzeit der Arbeitsschule wird unverändert in das neue Reichsinstitut übernommen, das nun ebenfalls Organe der Wirtschaft sein wird.

Die vom Führer erforcerte Zielsetzung des deutschen Ausbaus ist überaus gut verwirklicht, das den deutschen Volksverstand, das der einzelne deutsche Mensch in seinen Leistungen und über das Funktionieren der nationalen Wirtschaft. Dies ist nun möglich, wenn der Nachwuchs vorbildlich und planmäßig ausgebildet und den für ihn geplanten Berufen eingeführt wird.

Zusammenfassung einer theoretische Ausbildungserfahrung. Der jugendliche Ausbildung- und Betriebsleiter erfüllte fürstlich einer Erziehung der neuerrichteten Agrar- und Industriekamme, die vor und Zusammensetzung gleich anderen Staaten sich in seiner Praktik nach Möglichkeit vom Ausland unabhängig machen sollte, eine „Industrieraffinerie um jeden Preis“ von ihm jedoch absehbar wurde.

Die Dresdner Bank berichtet

Starke Umsatzsteigerung - Große Aufgaben in den neuen Gebieten - 6 Proz. Dividende

Die geschäftlichen Umfänge der Dresdner Bank, Berlin-Dresden, lagen im Jahre 1938 mit 16 Proz. noch etwas über dem Anfang des Produktionsvolumens von Industrie und Handwerk. Sie haben also im wesentlichen der allgemeinen Weltwirtschaftsentwicklung entsprochen, zumal wenn man bedenkt, dass die Dresdner Bank schon im abgelaufenen Jahre durch ihre alten Besitzungen zur früheren Wertverlustbank jetzt Länderkreditbank in Wien sehr erhebliche Interessen in der Ostmark hatte und das die Niederlassung in Dresden schon früher selbst im südostdeutschen Gebiet arbeitete. Die Bank beweist, dass der Kreditbedarf der Wirtschaft in 1938 sichtbar angestiegen ist. Während früher bei der Wirtschaft die innere Finanzierung überwog, ist es jetzt hinsichtlich des Bedarfs an Fremdkapital der Fall. Hierzu kam noch der Kapitalbedarf, der durch die vielfachen Vermögensaufstellungen in der Wirtschaft im vergangenen Jahr ausgelöst worden ist.

Die Zahl der neuengewährten Kredite hat sich bei der Dresdner Bank gegenüber dem Vorjahr um etwa 11 Proz. erhöht. Erstmals ist infolgedessen auch eine Steigerung der Gesamtanleihungen in der Bilanz auf 1.009 (1.0) Milliarden festzustellen. Außerdem haben sich aber auch die Kundenanlagen sehr erhöht, und zwar nahmen die Kundenanlagen um 0,47 auf 1.882 Milliarden M. zu, während Rentenburo und Rofinopflichtungen auf 0,15 (0,14) Milliarden zurückgingen.

Sehr kräftig gestiegen sind auch die Spareinlagen, und zwar auf 247,17 (26,1) Mill. M. Die herzogenen neuen Gelder waren im wesentlichen jederzeit flüssig, so dass auch ihre Anlage entsprechend erfolgen musste. Die Reserven erhöhte sich infolgedessen auf 91,05 (62,5) Mill. M. und damit damit 4,8 Proz. der gesamten Verpflichtungen aus. Die fogen „erweiterte Liquidität“ erhöhte sich aus den gleichen Gründen auf 54,5 (41,8) Proz., da die Reserven an Schatzwechseln und unverzinslichen Schatzanweisungen auf 890,8 (880,8) Mill. M. anzugen, während diejenigen an Wechseln im Zusammenhang mit der Umstellung der öffentlichen Finanzierung auf Wertpapieranlagen nur auf 671,73 (734,5) Mill. M. zurückgingen. Es war der Bank möglich, in erheblichem Umfang echte Handelswechsel hereinzunehmen und auf diese Weise eine gute, aber dennoch recht liquide Anlage für die Einlagen der Wirtschaft zu finden.

Die Verpflichtungen haben sich durch die Kapitalverdopplung der Kundenbank auf 20 Mill. M. und die Übernahme eines erheblichen Teils des Kapitals der Bank für Bau-Industrie - diese erfolgte im Zuge der Aktionierung bzw. Liquidierung des Bankhauses Gebr. Henckel - um rund 15 auf 42,5 Mill. M. erhöht. Am Abrechnungstag standen noch 1.000.000 M. werden auf Kontogebäude, 158.584 M. auf sonstige Grundstücke und Gebäude abgeschrieben, und der Rest von 874,28 M. wird auf neue Rohstoffe vorbereitet.

Bank der Deutschen Arbeit. Die ordentliche Hauptversammlung stimmte dem Bericht und den Fortschritten zu. Danach wird der im unteren Tischabsatz des Berichtes aus dem Vorjahr von 207.859 M. ergebende Reserven von 3.090.510 M. folgendermaßen verteilt: Das Interesse der Erhöhung der eigenen Mittel der Bank wird von der Auszahlung einer Dividende abgesehen, 1.900.000 M. werden den sonstigen Reserven nach § 11 Abs. 1 angeführt, 1.518.787 M. werden auf Kontogebäude, 158.584 M. auf sonstige Grundstücke und Gebäude abgeschrieben, und der Rest von 874,28 M. wird auf neue Rohstoffe vorbereitet.

Alteuer Bank AG. in Bielefeld. Der Auftrag hat sich im Geschäftsjahr 1938, dem 25. seit Beginn der Geschäftsführung, auf 902,07 Mill. M. erhöht. Die Geschäftsbilanz steht mit circa 9 Proz. erhöht. Die Geschäftsbilanz fällt bei 26.722 (22.667) M. Reserven mit einem Vorratsertrag von 26.722 (18.934) M. nochmals allerdings vornehmlich auf 10.000 und der Sonderrückfluss auf 11.000 M. angehoben werden. Der Gewinnzurückfluss am 25. März soll die Verteilung einer zweiten Tausendtage vorziehen, welche Tausendtage vor dem Berichtszeitraum auf 0,14 (0,15) Prozent mit 0,06 (0,07) Schulus mit 2,00 (2,52), arbeitslosen Schulus mit 2,44 (3,24) und Spareinlagen mit 0,22 (0,20).

Die Bielefelder Wohnungsbauphoto AG. Bielefeld. Beruft auf den 29. März nach Dresden einkommene Hauptversammlung bringt die Verwaltung wieder eine Dividende von 12 Proz. in Bielefeld. Tausendtage wiederum 4 Proz. in den Anteilen soll.

Bielefelder Wohnungsbauphoto AG. Bielefeld. Der auf den 29. März nach Dresden einkommene Hauptversammlung bringt die Verwaltung wieder eine Dividende von 12 Proz. in Bielefeld. Tausendtage wiederum 4 Proz. in den Anteilen soll.

Aus dem Patentrecht

Zusammenhang des technischen Sachverhalts ist zu berücksichtigen

On einer Patentstreitfrage hatte ein Oberlandesgericht bei Auslegung der Patentfiktheit dem Vorläufer der Patentansprüche nach ihrer rein sprachlichen Deutung vor den technischen Vorlesungen und Patentbeschreibungen den Vorzug gegeben. Nach der in I 112/38 niedergelegten Auflösung des Reichsgerichts fanden jedoch auf diese Art Patentfiktheit, die einen technischen Gesamtbildwert fürzustellen haben, nicht angedeutet werden. Die Patentansprüche haben allerdings - so führt das Reichsgericht zur Begründung aus - den Gegenstand der Erfindung, für den Schutz beansprucht wird, zu kennzeichnen. Zu können aber nur im lebendigen Zusammenhang mit der Patentbeschreibung verstanden werden. So geht nicht an, dass die Hauptgewicht der Auslegung auf eine gesonderte Wiedergabe der sprachlichen Formulierung der Ansprüche zu legen. Vielmehr ist da, wo der Vorläufer der Ansprüche Mängel oder Tunsfehler aufweist, dass die Erfindung durch diesen Streit darüber, ob eine Ausführungsform, in der der Benutzer des abhängigen Patentes die gesuchte Korrektur tatsächlich herstellt, dem Nachmann durch das abhängige Patent offenbart ist, so muss über diesen Streit in dem Rechtsstreit über die Abhängigkeit des Patentes mitentschieden werden. Ergibt sich dabei, dass die abhängige Erfindung durch andere Sachverhalte möglich erscheint, besteht aber Streit darüber, ob eine Ausführungsform, in der der Benutzer des abhängigen Patentes die gesuchte Korrektur tatsächlich herstellt, dem Nachmann durch das abhängige Patent offenbart ist, so muss über diesen Streit in dem Rechtsstreit über die Abhängigkeit des Patentes mitentschieden werden. Ergibt sich dabei, dass die abhängige Erfindung durch andere Sachverhalte möglich erscheint, besteht aber Streit darüber, ob eine Ausführungsform, in der der Benutzer des abhängigen Patentes die gesuchte Korrektur tatsächlich herstellt, dem Nachmann durch das abhängige Patent offenbart ist, so muss über diesen Streit in dem Rechtsstreit über die Abhängigkeit des Patentes mitentschieden werden. Ergibt sich dabei, dass die abhängige Erfindung durch andere Sachverhalte möglich erscheint, besteht aber Streit darüber, ob eine Ausführungsform, in der der Benutzer des abhängigen Patentes die gesuchte Korrektur tatsächlich herstellt, dem Nachmann durch das abhängige Patent offenbart ist, so muss über diesen Streit in dem Rechtsstreit über die Abhängigkeit des Patentes mitentschieden werden. Ergibt sich dabei, dass die abhängige Erfindung durch andere Sachverhalte möglich erscheint, besteht aber Streit darüber, ob eine Ausführungsform, in der der Benutzer des abhängigen Patentes die gesuchte Korrektur tatsächlich herstellt, dem Nachmann durch das abhängige Patent offenbart ist, so muss über diesen Streit in dem Rechtsstreit über die Abhängigkeit des Patentes mitentschieden werden. Ergibt sich dabei, dass die abhängige Erfindung durch andere Sachverhalte möglich erscheint, besteht aber Streit darüber, ob eine Ausführungsform, in der der Benutzer des abhängigen Patentes die gesuchte Korrektur tatsächlich herstellt, dem Nachmann durch das abhängige Patent offenbart ist, so muss über diesen Streit in dem Rechtsstreit über die Abhängigkeit des Patentes mitentschieden werden. Ergibt sich dabei, dass die abhängige Erfindung durch andere Sachverhalte möglich erscheint, besteht aber Streit darüber, ob eine Ausführungsform, in der der Benutzer des abhängigen Patentes die gesuchte Korrektur tatsächlich herstellt, dem Nachmann durch das abhängige Patent offenbart ist, so muss über diesen Streit in dem Rechtsstreit über die Abhängigkeit des Patentes mitentschieden werden. Ergibt sich dabei, dass die abhängige Erfindung durch andere Sachverhalte möglich erscheint, besteht aber Streit darüber, ob eine Ausführungsform, in der der Benutzer des abhängigen Patentes die gesuchte Korrektur tatsächlich herstellt, dem Nachmann durch das abhängige Patent offenbart ist, so muss über diesen Streit in dem Rechtsstreit über die Abhängigkeit des Patentes mitentschieden werden. Ergibt sich dabei, dass die abhängige Erfindung durch andere Sachverhalte möglich erscheint, besteht aber Streit darüber, ob eine Ausführungsform, in der der Benutzer des abhängigen Patentes die gesuchte Korrektur tatsächlich herstellt, dem Nachmann durch das abhängige Patent offenbart ist, so muss über diesen Streit in dem Rechtsstreit über die Abhängigkeit des Patentes mitentschieden werden. Ergibt sich dabei, dass die abhängige Erfindung durch andere Sachverhalte möglich erscheint, besteht aber Streit darüber, ob eine Ausführungsform, in der der Benutzer des abhängigen Patentes die gesuchte Korrektur tatsächlich herstellt, dem Nachmann durch das abhängige Patent offenbart ist, so muss über diesen Streit in dem Rechtsstreit über die Abhängigkeit des Patentes mitentschieden werden. Ergibt sich dabei, dass die abhängige Erfindung durch andere Sachverhalte möglich erscheint, besteht aber Streit darüber, ob eine Ausführungsform, in der der Benutzer des abhängigen Patentes die gesuchte Korrektur tatsächlich herstellt, dem Nachmann durch das abhängige Patent offenbart ist, so muss über diesen Streit in dem Rechtsstreit über die Abhängigkeit des Patentes mitentschieden werden. Ergibt sich dabei, dass die abhängige Erfindung durch andere Sachverhalte möglich erscheint, besteht aber Streit darüber, ob eine Ausführungsform, in der der Benutzer des abhängigen Patentes die gesuchte Korrektur tatsächlich herstellt, dem Nachmann durch das abhängige Patent offenbart ist, so muss über diesen Streit in dem Rechtsstreit über die Abhängigkeit des Patentes mitentschieden werden. Ergibt sich dabei, dass die abhängige Erfindung durch andere Sachverhalte möglich erscheint, besteht aber Streit darüber, ob eine Ausführungsform, in der der Benutzer des abhängigen Patentes die gesuchte Korrektur tatsächlich herstellt, dem Nachmann durch das abhängige Patent offenbart ist, so muss über diesen Streit in dem Rechtsstreit über die Abhängigkeit des Patentes mitentschieden werden. Ergibt sich dabei, dass die abhängige Erfindung durch andere Sachverhalte möglich erscheint, besteht aber Streit darüber, ob eine Ausführungsform, in der der Benutzer des abhängigen Patentes die gesuchte Korrektur tatsächlich herstellt, dem Nachmann durch das abhängige Patent offenbart ist, so muss über diesen Streit in dem Rechtsstreit über die Abhängigkeit des Patentes mitentschieden werden. Ergibt sich dabei, dass die abhängige Erfindung durch andere Sachverhalte möglich erscheint, besteht aber Streit darüber, ob eine Ausführungsform, in der der Benutzer des abhängigen Patentes die gesuchte Korrektur tatsächlich herstellt, dem Nachmann durch das abhängige Patent offenbart ist, so muss über diesen Streit in dem Rechtsstreit über die Abhängigkeit des Patentes mitentschieden werden. Ergibt sich dabei, dass die abhängige Erfindung durch andere Sachverhalte möglich erscheint, besteht aber Streit darüber, ob eine Ausführungsform, in der der Benutzer des abhängigen Patentes die gesuchte Korrektur tatsächlich herstellt, dem Nachmann durch das abhängige Patent offenbart ist, so muss über diesen Streit in dem Rechtsstreit über die Abhängigkeit des Patentes mitentschieden werden. Ergibt sich dabei, dass die abhängige Erfindung durch andere Sachverhalte möglich erscheint, besteht aber Streit darüber, ob eine Ausführungsform, in der der Benutzer des abhängigen Patentes die gesuchte Korrektur tatsächlich herstellt, dem Nachmann durch das abhängige Patent offenbart ist, so muss über diesen Streit in dem Rechtsstreit über die Abhängigkeit des Patentes mitentschieden werden. Ergibt sich dabei, dass die abhängige Erfindung durch andere Sachverhalte möglich erscheint, besteht aber Streit darüber, ob eine Ausführungsform, in der der Benutzer des abhängigen Patentes die gesuchte Korrektur tatsächlich herstellt, dem Nachmann durch das abhängige Patent offenbart ist, so muss über diesen Streit in dem Rechtsstreit über die Abhängigkeit des Patentes mitentschieden werden. Ergibt sich dabei, dass die abhängige Erfindung durch andere Sachverhalte möglich erscheint, besteht aber Streit darüber, ob eine Ausführungsform, in der der Benutzer des abhängigen Patentes die gesuchte Korrektur tatsächlich herstellt, dem Nachmann durch das abhängige Patent offenbart ist, so muss über diesen Streit in dem Rechtsstreit über die Abhängigkeit des Patentes mitentschieden werden. Ergibt sich dabei, dass die abhängige Erfindung durch andere Sachverhalte möglich erscheint, besteht aber Streit darüber, ob eine Ausführungsform, in der der Benutzer des abhängigen Patentes die gesuchte Korrektur tatsächlich herstellt, dem Nachmann durch das abhängige Patent offenbart ist, so muss über diesen Streit in dem Rechtsstreit über die Abhängigkeit des Patentes mitentschieden werden. Ergibt sich dabei, dass die abhängige Erfindung durch andere Sachverhalte möglich erscheint, besteht aber Streit darüber, ob eine Ausführungsform, in der der Benutzer des abhängigen Patentes die gesuchte Korrektur tatsächlich herstellt, dem Nachmann durch das abhängige Patent offenbart ist, so muss über diesen Streit in dem Rechtsstreit über die Abhängigkeit des Patentes mitentschieden werden. Ergibt sich dabei, dass die abhängige Erfindung durch andere Sachverhalte möglich erscheint, besteht aber Streit darüber, ob eine Ausführungsform, in der der Benutzer des abhängigen Patentes die gesuchte Korrektur tatsächlich herstellt, dem Nachmann durch das abhängige Patent offenbart ist, so muss über diesen Streit in dem Rechtsstreit über die Abhängigkeit des Patentes mitentschieden werden. Ergibt sich dabei, dass die abhängige Erfindung durch andere Sachverhalte möglich erscheint, besteht aber Streit darüber, ob eine Ausführungsform, in der der Benutzer des abhängigen Patentes die gesuchte Korrektur tatsächlich herstellt, dem Nachmann durch das abhängige Patent offenbart ist, so muss über diesen Streit in dem Rechtsstreit über die Abhängigkeit des Patentes mitentschieden werden. Ergibt sich dabei, dass die abhängige Erfindung durch andere Sachverhalte möglich erscheint, besteht aber Streit darüber, ob eine Ausführungsform, in der der Benutzer des abhängigen Patentes die gesuchte Korrektur tatsächlich herstellt, dem Nachmann durch das abhängige Patent offenbart ist, so muss über diesen Streit in dem Rechtsstreit über die Abhängigkeit des Patentes mitentschieden werden. Ergibt sich dabei, dass die abhängige Erfindung durch andere Sachverhalte möglich erscheint, besteht aber Streit darüber, ob eine Ausführungsform, in der der Benutzer des abhängigen Patentes die gesuchte Korrektur tatsächlich herstellt, dem Nachmann durch das abhängige Patent offenbart ist, so muss über diesen Streit in dem Rechtsstreit über die Abhängigkeit des Patentes mitentschieden werden. Ergibt sich dabei, dass die abhängige Erfindung durch andere Sachverhalte möglich erscheint, besteht aber Streit darüber, ob eine Ausführungsform, in der der Benutzer des abhängigen Patentes die gesuchte Korrektur tatsächlich herstellt, dem Nachmann durch das abhängige Patent offenbart ist, so muss über diesen Streit in dem Rechtsstreit über die Abhängigkeit des Patentes mitentschieden werden. Ergibt sich dabei, dass die abhängige Erfindung durch andere Sachverhalte möglich erscheint, besteht aber Streit darüber, ob eine Ausführungsform, in der der Benutzer des abhängigen Patentes die gesuchte Korrektur tatsächlich herstellt, dem Nachmann durch das abhängige Patent offenbart ist, so muss über diesen Streit in dem Rechtsstreit über die Abhängigkeit des Patentes mitentschieden werden. Ergibt sich dabei, dass die abhängige Erfindung durch andere Sachverhalte möglich erscheint, besteht aber Streit darüber, ob eine Ausführungsform, in der der Benutzer des abhängigen Patentes die gesuchte Korrektur tatsächlich herstellt, dem Nachmann durch das abhängige Patent offenbart ist, so muss über diesen Streit in dem Rechtsstreit über die Abhängigkeit des Patentes mitentschieden werden. Ergibt sich dabei, dass die abhängige Erfindung durch andere Sachverhalte möglich erscheint, besteht aber Streit darüber, ob eine Ausführungsform, in der der Benutzer des abhängigen Patentes die gesuchte Korrektur tatsächlich herstellt, dem Nachmann durch das abhängige Patent offenbart ist, so muss über diesen Streit in dem Rechtsstreit über die Abhängigkeit des Patentes mitentschieden werden. Ergibt sich dabei, dass die abhängige Erfindung durch andere Sachverhalte möglich erscheint, besteht aber Streit darüber, ob eine Ausführungsform, in der der Benutzer des abhängigen Patentes die gesuchte Korrektur tatsächlich herstellt, dem Nachmann durch das abhängige Patent offenbart ist, so muss über diesen Streit in dem Rechtsstreit über die Abhängigkeit des Patentes mitentschieden werden. Ergibt sich dabei, dass die abhängige Erfindung durch andere Sachverhalte möglich erscheint, besteht aber Streit darüber, ob eine Ausführungsform, in der der Benutzer des abhängigen Patentes die gesuchte Korrektur tatsächlich herstellt, dem Nachmann durch das abhängige Patent offenbart ist, so muss über diesen Streit in dem Rechtsstreit über die Abhängigkeit des Patentes mitentschieden werden. Ergibt sich dabei, dass die abhängige Erfindung durch andere Sachverhalte möglich erscheint, besteht aber Streit darüber, ob eine Ausführungsform, in der der Benutzer des abhängigen Patentes die gesuchte Korrektur tatsächlich herstellt, dem Nachmann durch das abhängige Patent offenbart ist, so muss über diesen Streit in dem Rechtsstreit über die Abhängigkeit des Patentes mitentschieden werden. Ergibt sich dabei, dass die abhängige Erfindung durch andere Sachverhalte möglich erscheint, besteht aber Streit darüber, ob eine Ausführungsform, in der der Benutzer des abhängigen Patentes die gesuchte Korrektur tatsächlich herstellt, dem Nachmann durch das abhängige Patent offenbart ist, so muss über diesen Streit in dem Rechtsstreit über die Abhängigkeit des Patentes mitentschieden werden. Ergibt sich dabei, dass die abhängige Erfindung durch andere Sachverhalte möglich erscheint, besteht aber Streit darüber, ob eine Ausführungsform, in der der Benutzer des abhängigen Patentes die gesuchte Korrektur tatsächlich herstellt, dem Nachmann durch das abhängige Patent offenbart ist, so muss über diesen Streit in dem Rechtsstreit über die Abhängigkeit des Patentes mitentschieden werden. Ergibt sich dabei, dass die abhängige Erfindung durch andere Sachverhalte möglich erscheint, besteht aber Streit darüber, ob eine Ausführungsform, in der der Benutzer des abhängigen Patentes die gesuchte Korrektur tatsächlich herstellt, dem Nachmann durch das abhängige Patent offenbart ist, so muss über diesen Streit in dem Rechtsstre

Hotelbrand in Neuschottland

25 Personen vermisst

Sonderkabeldienst der Dresdner
Neuesten NachrichtenC-Hallitz (Neuschottland), 3. März. (Durch
United Preß)

In dem Hotel „Old Queen“ in der inneren Stadt brach gestern ein großer Brand aus, dem das ganze Gebäude zum Opfer fiel. 25 Personen werden vermisst. Man befürchtet, daß alle ums Leben gekommen sind. 20 Personen trugen Verletzungen davon. Sie müssen ins Krankenhaus gebracht werden.

Tod Feuer kam in den frühen Morgenstunden auf und griff so schnell an, daß die Mehrzahl der in dem Hotel wohnenden 60 Gäste und der 30 Angestellten geschnitten waren, aus den Fenstern in die aufgespannte Reise zu springen oder sich über die Gedenkwehrleiter in Sicherheit zu bringen. Obwohl alle verfügbaren Wege zu der Brandstelle eilten, war es nicht möglich, eine Übergabe des Feuers auf drei benachbarte Gebäude zu verhindern.

Wieder ist es noch nicht gelungen, den Brand zu löschen. Es besteht die Gefahr, daß die Flammen noch auf ein zweites benachbartes Hotel überspringen werden.

Zwei Tote bei einem Verkehrsunfall

Frankfurt a. M., 3. März

Donnerstag gegen 22 Uhr ließ in der Nähe des Hauptbahnhofs ein Straßenbahnen mit einem Motorrad mit Beiwagen zusammen. Das Motorrad wurde

**Beamtentum und der Reichsluftschutzbund sammeln zur Reichsfliegerbesammlung**

AM 4. u. 5. MÄRZ



vollkommen zerstört. Die beiden Fahrer gerieten unter den Triebwagen der Straßenbahn. Dem Führer des Motorrads wurde der Kopf vom Rumpf getrennt und dem Beifahrer beide Arme abgeschossen. Er starb im Laufe der Nacht im Krankenhaus.

Flecktyphusherd in der Warschauer Judenstadt

Masseneinigung durch die Gesundheitspolizei

× Warschau, 3. März

Ein gefährlicher Flecktyphusherd konnte von der Gesundheitspolizei in einem großen Viertel der Warschauer Judenstadt ausgebunden werden. Durch einen Zufall machte eine Beamte des Sanitätspolizei die Entdeckung, daß zwei jüdische Familien dieses Viertels vom Flecktyphus befallen waren und durch die Beheimatung der Krankheit ihre nähere Umgebung in Ansteckungsgefahr brachten. Dem energischen Einbreiten der Behörden ist es zu verdanken, daß eine Ausbreitung der Seuche verhindert werden konnte.

Das Haus wurde von Polizeibeamten umstellt. Sie wachten darüber, daß niemand das Gebäude verlässt, während eine Sanitätskolonne gegen den jüdischen Viehherd vorging. Hierbei kam es zu dramatischen Szenen. Die übrigen jüdischen Mieter des Hauses glaubten sie dem Gesundheitspolizei verordneten Tod dadurch entziehen zu können, daß sie über das Dach in die benachbarten Häuser zu fliehen versuchten. Sie wurden aber nach auftretender Auseinandersetzung von den Tätern heruntergeholt und unter Gewalt und Pein gefordert dem reinigenden Karaboldo überantwortet.

Angelaht hatten sich 700 verlaunte Juden dieser zwangswise Reinigung zu unterziehen, bei der auch

die Bärte der Massenkar zum Opfer fielen. Nicht weniger als 100 Kilogramm Bart wurde bei dieser Prozedere verbrannt.

Der Flecktyphus, der durch die Kleiderland übertragen wird und in einzelnen Gebieten Mittelpolen epidemisch auftritt, dürfte von durchziehenden Handelsjuden nach Warschau eingefleistet worden sein.

Sühne für die Bluttat in der Silvesternacht

* Berlin, 3. März

Noch zweitäliger Verhandlungsdauer des Bremerhaven-Schwartzers in dem Totschlagsprozeß gegen den Hähnchen-Erik Sommer und die Männer des Attentats wurde der Urteil. Der Angeklagte Sommer wurde zu acht Jahren Justizhause und zehn Jahren Ehrenrechtverlust, die Angeklagte Krimmling zu zehn Jahren Justizhause und zehn Jahren Ehrenrechtverlust verurteilt.

Die beiden Angeklagten hatten in der letzten Silvesternacht gemeinsam den Chefmann der Angeklagten Gran Krimmling erschlagen.

Sehr zu bejubeln, dieser ärztliche Rat — man ärgert sich dann doch.

Nämlich, auch der wohltätige und heberische Mensch kann, so lagte Dr. Georg Kaufmann in seinem Vortrag, den er im Verein Deutsches Öffentliches Museum hielt, durch häuslichen Arger aus seinem seelischen Gleichgewicht gebracht und unter Umständen jemals vielleicht nur in dem besten Werken der Kriegsliteratur erlebt.

S

Selbst als Kriminalisten stehen, ist die Handlung bedeutungsvoll, denn bis zur letzten Stunde bleibt die Spannung erhalten. Aber, so scheint es, führt zur Verklärung des Geschüchtes. Die durchdringende Angst über die unklare Tat läßt auserl. alle guten Geister der Mannschaft fliehen, die sie wiederfindet in dem Bewußtsein, daß keiner der Kameraden, mit denen man doch seit Jahren alle Schrecken des Krieges durchsteigt, ein Schuh fehlt. Und nicht der „Auktionator“ (Alexander Golling), der am meisten im Verbot steht. Der doch ist selbst ... Aber die Über-

zeugung steht auf, daß der Film abblendet — so gehen die Besucher mit der Handlung mit: Nicht nur die, die dabei gewesen sind. Auch die Frauen, die mit diesen Soldaten bangen und sich freuen. Auch die Jugend, und zu ihr vor allem soll dieses Dokument des Frontgeistes sprechen.

Dr. Hans Joachim Glatzow

„Mensch, ärgere dich nicht!“

Schwer zu bejubeln, dieser ärztliche Rat — man ärgert sich dann doch.

Nämlich, auch der wohltätige und heberische Mensch kann, so lagte Dr. Georg Kaufmann in seinem Vortrag, den er im Verein Deutsches Öffentliches Museum hielt, durch häuslichen Arger aus seinem seelischen Gleichgewicht gebracht und unter Umständen jemals vielleicht nur in dem besten Werken der Kriegsliteratur erlebt.

Der Erregungsanstand des Sohns macht nun zwar den Menschen kampfbereit und läßt seine Angriffsstärke und für den Kulturmenschen mag ein solcher Zustand nützlich gewesen sein. Für den Kulturmenschen aber erinnert daran meist nur ein Nachteil. Um den Arger ist oft unterdrückter Zorn. Keine erregbare Menschen sind oft vorwürfig, wenn sie weit sellener Werben um die Auswirkungen des Kriegs unterdrücken, so fallen wohl die bestinen Ausdrücke des Tem- peramentes weg. Die Erregung aber bleibt bestehen.

Der Erregungsanstand des Sohns macht nun zwar den Menschen kampfbereit und läßt seine Angriffsstärke und für den Kulturmenschen mag ein solcher Zustand nützlich gewesen sein. Für den Kulturmenschen aber erinnert daran meist nur ein Nachteil. Um den Arger ist oft unterdrückter Zorn. Keine erregbare Menschen sind oft vorwürfig, wenn sie weit sellener Werben um die Auswirkungen des Kriegs unterdrücken, so fallen wohl die bestinen Ausdrücke des Tem- peramentes weg. Die Erregung aber bleibt bestehen.

Häufiger Arger bekleidet die körperliche und geistige Abnäherung. In der Jugend lebt man sich leichter über ihn hinweg, und im Alter regt man sich nicht mehr so leicht auf, aber in den frischen Jahren des Lebens tritt oft eine Affektstörung auf, die den Blutdruck steigert, den Appetit verdängt und belastende Krankheitsanfälle verschlimmt. Da der Arger also unvermeidbar, so sollte man doch wenigstens versuchen, ihn rasch abringen zu lassen.

Der Arger ist eine Art von Angst, die Körperliche Arbeit.

Häufiger Arger bekleidet die körperliche und geistige Abnäherung. In der Jugend lebt man sich leichter über ihn hinweg, und im Alter regt man sich nicht mehr so leicht auf, aber in den frischen Jahren des Lebens tritt oft eine Affektstörung auf, die den Blutdruck steigert, den Appetit verdängt und belastende Krankheitsanfälle verschlimmt. Da der Arger also unvermeidbar, so sollte man doch wenigstens versuchen, ihn rasch abringen zu lassen.

Aus der Rundfunkfolge

Freitag, 3. März

Dresden und Leipzig

18.00 Pod der Wulf. Ansage von Helmut Bräuer.

18.25 Rundfunkfest Konzert.

18.30 Ihr Tosen holt mit uns das Deutsche Reich. Zur 20. Riederfeier des 4. März 1919. Tonentwurf von Ernst Graeber.

20.10 Röhrnberger Konzert.

20.15 Dresden: Sonnenkonzert von Ludwig van Beethoven.

21.00 Wallau: Violonkonzert.

Unterhaltungskonzert. Einleitende: Erna Heldorf.

22.00 Röhrnberger Konzert. Einleitende: Erna Heldorf.

22.30 - 24.00 Unterhaltung und Tanz.

Deutschlandländer

18.00 Innentalstationen in Deutschland und Italien. Ein Tafelkonzert.

18.20 Dreieck Wulf (Aufnahmen).

18.30 Was der Auslandskonsert. Erzeugung und Verwendung von Normaltonen.

19.00 Deutschland: Konzert beim Festkreislauf.

19.15 Röhrnberger Wulf. (Kuhmühle.)

20.00 Dresden: Rundfunk.

20.10 Wulf am Rosen. Es spielt das Orchester Otto Dörr.

20.20 Aufnahmen. Dazwischen: Die interessante Ede.

21.00 Ihr Tosen deinst. Hört sie vom Oberursel Schulen.

21.30 Unterhaltung.

22.00 Unterhaltung.

22.30 Berichte von den Vollzeitmeisterkonzerten in Südböhmen.

23.00 Eine kleine Nachtmahl. Hauda: Trio für Gitarre, Violin und Cello.

23.00 - 24.00 Nachtmahl.

Unterhaltung von andern Sendern

20.00 Berlin: „Der Kreishaus.“ Oper von Weber.

20.10 Dresden: „Madame Butterfly.“ Oper von Puccini.

20.10 Hamburg: Haus. Pagner dirigiert eigene Werke.

20.10 Stuttgart: „Don Giovanni.“ Oper von Mozart.

20.10 München: Rundfunk.

20.15 Dresden: Konzert.

21.00 Wallau: Violonkonzert von Ludwig van Beethoven.

21.00 Dresden: Violonkonzert.

22.00 Röhrnberger Konzert.

22.30 Eine kleine Nachtmahl.

23.00 Unterhaltung und Tanz.

Deutschlandländer

6.10 Hammel. 6.30 Dresden: Rundfunk.

6.30 „Welt kommt.“

10.00 „Sonne! Herrscher! Sabotare!“ Hördolge um die Sonnenabend.

11.30 „Die vor ... Jahren.

11.40 Erinnerung und Verband. 12.00 Rundfunkkonzert.

14.05 Wulf am Rosen. (Anhörenstänzchen und Lieder aus dem deutschen Ausland.)

15.20 „Hörst du, aber hört im reich.“ Sinfonie-Schneiderskonzert von Alte Orien und ihren Zwiespuren.

16.00 Wulf auf alle Seiten. Ein fröhlicher Radnitag.

Deutschlandländer

6.00 Dresden: „Eine kleine Melodie. Industrieballaden.

6.30 Rundfunk.

6.30 „Welt kommt.“

10.00 Rundfunk. Sinfoniekonzert.

11.30 Dresden: Rundfunk.

12.00 Wulf zum Mittag. Tanzwölfe 12.35 Tanzseiden.

14.00 „Mitterei — was zwei ist breit!“ Industrieballaden.

15.15 Nunes: „Wochenende“ (Musikalen).

16.00 Der frohe Samstagnachmittag des Reichsländers Röhr.

Vereinskalender

Zuschreibungen für diese Rubrik nur an die Anzeigenabteilung erbeten

Deutschland: Wulf, unter Volkskunde

Berliner: Hörerort

Sachsen: Rundfunk.

Brandenburg: Rundfunk.

Hessen: Rundfunk.

Niedersachsen: Rundfunk.

Württemberg: Rundfunk.

Bayern: Rundfunk.

Berlin: Rundfunk.

Mecklenburg-Vorpommern: Rundfunk.

Schleswig-Holstein: Rundfunk.

Thüringen: Rundfunk.

Sachsen-Anhalt: Rundfunk.

Rheinland-Pfalz: Rundfunk.

Nordrhein-Westfalen: Rundfunk.

Saarland: Rundfunk.

Berlin: Rundfunk.

Vertretungen

Bezirks-Vertretung

für den Verkauf von Baden-Gewinnungen, besonders für Fleischereien u. Fleischgeschäfte

W. die sieben ausgebauten und schau-wollen, neuenwiel, denn, wärzig, fortgen, erden, erden, nicht ver-lassen, dem Humor ammisier leistung, die höhere Körnerwerke

— so geht nur die mit die mit die

soziale Körner

Stellen-Angebote

Männliche

Gebrauchtwagenhändler — Waffen + Gefecht

sucht nach für Ihre Wiederherstellung Leistungsfähigkeit

Herrn

am besten gegen 15. in eine feste Wohnung zu setzen. Nachhalt. Wagn. u. 1000 am Mittag. Wiederherstellung

Durch 1. April soll früher gefunden:

1 älterer Nachbar

1 älterer Herr als Vaterstil und Sohn

1 Gesuchsteller, engl. Erfahrungser-

gebnisse und Geschäftsforderungen er-

halten und „W. 0 102“ an die D.N.N.

Bediger Rombiter

sucht oder bald gefunden: Nachsteller unter „W. 0 102“ an die D.N.N.

Suche sofort einen jungen,

tüchtigen Rombitor

sucht nach gute u. laubere Arbeit-

stellen. Wiederherstellung

Umweltverbund

1 Shapinghobler

sucht

Elöner, Maschinenfabrik

Dresden 11. 16. Umbauarbeiten.

Suche Glaser

für Geschäftsbauhaus für jeden für

zoll. Dauerherstellung gefordert.

Von Körner, Geschäftsbauhaus.

Berlin-Sch. Blumenstraße 81.

Haussmann

suchtend, gefunden: Nachsteller unter „W. 0 102“ an die D.N.N.

Büffettbursche

sucht zum 20. März ein

Mann zum Silber waschen

und putzen.

Sucht um 15. März ein

Herdmädchen

hat einen Tag in der Woche in der

Kaufhaus-Meisterschule Wiener Platz 2.

Aufsteller

sucht sofort gefordert: Nachsteller

mit Nachster der Mutterlosen Töchter

unter „W. 0 102“ an die D.N.N.

Zuberlösiger jüngerer Bote

sucht sofort gefordert: Nachsteller

mit Nachster der Mutterlosen Töchter

unter „W. 0 102“ an die D.N.N.

Wer hat Lust?

Wieder interessante Kunst-

moden Nachmänner - Pfeilern-

werken? Mein Betrieb ist

nicht groß, das aber neuartige

Arbeitsmethoden und Ma-

schinen, und meinen Vor-

haben werden immer größere

Nachmänner herauftreten, und

dann mit Neugier über er-

steht. Gern gern auch

Nachmänner - Nachmänner -

-Orgel
Wirkungs-
a. Weltig
14 bis 1735
von ihm
dlich die
eider bau-
dem über-
Damit ist
tungswert
übermann-
in Winter
erhängen,
rungen, die
arbeitet und
des Tom-
auf den



Rufen Sie an!

Jederzeit stehen wir zu Ihrer Verfügung!

Bitte ausschneiden und am Telefon aufbewahren!

ADLER-Automobile	General-Vereitung Struvestraße 1 Abschleppdienst und Reparaturwerk Großhessner Str. 7, Sammel-Nr. 52461
Altpapier Karl Katzer , A 39, Lohrmannstr. 6	691023
Auto - Abschleppdienst	Top und Nacht ALFRED FRENZEL, Königstraße 47 50911
Auto-Fahrschule	Verr. der Adler-Werke, Frankfurt a.M. Ernst Flade Dresden N 6, Hauptstraße 1/3 Ref. 55557
Auto-Klempnerei	Kühlerbau / Karosserieschäden Müller & Kost / Louisenstr. 61, Ruf: 56040
Auto-Kühler	Spezial-Werkstatt WILLY CLAUS A 27, Chemnitzer Straße 90 46490
Autoreifen „sommert“	rund- Lindner & Ganske erneuert Zirkusstraße 8 17713
Autoreifen	Spezi. Gebrauchte Autoreifen / Fritz 50210
Auto-Verleih	Selbstfahrer-Institut Gerokstraße 5, am Eliasplatz 62327
Beerdigungs-Anstalt	PIETZ & HEIMKEHR Am See 26 24276
Bildberichte	aller Art, Überall, jederzeit Dresden A 16 Presse-Photo-Hammer Blumenstr. 80 u. 106 60061
Bindfaden	Hanselle - Drahtselle GEBR. HEUSSINGER Hankordel-Sisalcordel Zahnseide 10 26712
Bindfaden	und Textilwaren Trompeterstr. 13 18280
Bohnerwachs - Apparate HOFFMANN	Fabrikatzen u. Verkauf Königstraße 18 32696
Chemische Reinigung	TEMPO Filialen in allen Stadtteilen 11707
Detektiv	-Beobachtungen Schipek Moritzstraße 1 -Auskünfte Ruf 11011
DNN	Verlangen Sie bitte Vertreterbesuch Wir sind stets für Sie bereit 24601
Elektro - Reparatur, Elektro-Ing. Fischer	Motoren/Akkumulatoren Pöhlitzer Str. 46 Reparatur, Elektro-Ing. Fischer Ruf 19029
Fernverkehr Helmuth	Tgl. Rückgabekasse Dresden-Borsigstr. Einsatz-Gerät / Dresden - Sachsenberg - Cottbus - Louisenstraße 68 b, Ruf 57680
Garagenhof-Shelltank	Ing. M. E. R. Rochow 56631
„Gefra“	spielbereit erwarten Sie stets die neuesten Rundfunk-Geräte / Prager Str. 34 17202
Kühl-Anlagen	spezial-Reparatur-Werkstatt für alle Systeme H. C. PHILIPP, Schumannstraße 48 65215
Lederbekleidung	alt. Art. Reparatur Schuchart & Tschadke Färben usw. Anstrich 25 Spez. Mod. Anfertigung Ruf 19072
Leder-Kühne	liefert, holt und repariert Ihre Lederjacks billigst Pöhlitzer Str. 57 Feldstraße 44, 118832 53162
Leihhaus	seit 1866 Sächs. Leihhaus Pirnaische Straße 24, II, Eugen Berndt 10473
Leihhaus Karl Wahl	Amalienstraße 22 10728
Maschinen	neu u. geb. An- u. Verkauf Schubert & Co. Papiermühlen- gasse 13/14 21924
Motorrad-Verleih	Standort schon ab 0,50 Auto-Verleih Thurecht, Königstraße 8 55727
H. Münter	Zinzendorf-Spezialwerkstatt für Reparaturen, Um- wicklungen, Erstellen aller elektr. Maschinen und Haushalt-Geräte Straße 35 28494
Opel	Großhandelsfirma - Automobilhaus Louis Ausstellung und Einzelverkauf Prager Straße 42 Reparaturwerk, Kundendienst-Abteilung Jagdweg 6 Glück 25441
Stempel	verschiedene Arten, Gravuren, Klischees, Schilder, Siegelmarken Albert Walther 25756
TEPPICH	Auslieferung Kunststoffteppiche Kunststoffteppiche, Garnitur 40126
Umzüge	CHRISTER & LUDWIG Freiberger Straße 73 Sammel-Nr. 24741
Wäscherei, Schneeweiß	„A 16, Dürerplatz 4 Ruf. 65226



In jedem Gläschen Oronoso-Wein

Streckt ein Stück Sonnenchein des Südens! **Oronoso-Wein** ist ein edelstilles, lebendiges Leben, mit dem Duft eines Sommerabends. Es ist ein Wein, der vorzüglich mundet, anregt und erquickt.

Oronoso-Wein

Auslands-Wein
rot - feing. herzhaf., aus
Fl. RM. 2,10 - 1,10
fl. fl.

Nur in Originalflaschen in dem Fachgeschäft:

C. Spielhager

Dresden / Hauptgeschäft:
Ammenstraße 9, Ruf 1836

Zweiggeschäfte: Webersasse 18,
Bautzener Straße 5, Galeriestraße 6,
Verkehrsstation: Radetzkystraße 42,
K. Kritik: Börsplatz 19, R. Koppl.
Problematik:
Ammenstraße 9, Bautzener Straße 9.

Verkäufe Verschiedenes

Ran. Wein, Joh. pf. von. Handbüffl.
1,00 fl. 100 gr. 100 gr. 100 gr.
2,00 fl. 200 gr. 200 gr. 200 gr.
3,00 fl. 300 gr. 300 gr. 300 gr.
4,00 fl. 400 gr. 400 gr. 400 gr.
5,00 fl. 500 gr. 500 gr. 500 gr.

Wocheneinhütte

8x4 m. bewöl. grünbel. zu verf.

W. Wenzel's Bausatz-Gefäß.

W. Wenz

